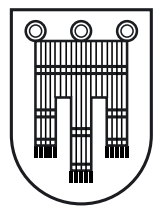
MONTFORT

Vierteljahresschrift
für Geschichte
und Gegenwart
Vorarlbergs



56. Jahrgang
2004 Heft 1/2

Für die gewährte Unterstützung dankt der Verlag den Förderern:
Vorarlberger Landesregierung
Vorarlberger Kraftwerke AG
Vorarlberger Illwerke AG

Herausgeber und Verleger: Vorarlberger Verlagsanstalt, Aktiengesellschaft, Dornbirn
Schriftleitung: Karl Heinz Burmeister, Bregenz und Alois Niederstätter, Bregenz
Offenlegung: Landeskundliche Darlegung aller Belange Vorarlbergs in Vergangenheit und Gegenwart
Hersteller und Verwaltung:
Vorarlberger Verlagsanstalt, Aktiengesellschaft, A-6850 Dornbirn, Schwefel 81, Telefon 05572/24697-0,
Fax: 05572/24697-78, Internet: www.vva.at, E-Mail: office@vva.at
Bindung: Konzett Buchbinderei, Bludenz
Bezugspreise: Jahresabonnement (4 Hefte inkl. Zustellung), Inland € 32,00, Ausland € 51,00. Einzelheft € 13,00.
Doppelheft € 26,00 (Schüler und Studenten 15 % ermäßigt).
Einzahlungen: Konto-Nr. 0000-044172 bei der Dornbirner Sparkasse Dornbirn, BLZ 20602
Abonnement-Abbestellungen für das folgende Jahr sind spätestens bis 31. Oktober
dem Verlag schriftlich bekanntzugeben.
Nachdrucke und Auszüge sind nur mit Quellenangabe gestattet.
Es wird gebeten, Besprechungsexemplare von Büchern und Zeitschriften an die
obige Anschrift der Verwaltung zu senden.
Die in der „Montfort“ erscheinenden Aufsätze werden in „Historical Abstracts“,
American Bibliographical Center, Santa Barbara, Kalifornien, USA, angezeigt.

ISBN 3-85430-319-X

Inhalt

Peter Bußjäger	Schwierige Symbole, schwierige Geschichte – Zur Rechtsentwicklung der Vorarlberger Landessymbole	7
Alois Niederstätter	Von den „Herrschaften enhalb des Arlbergs" zum Land Vorarlberg – Bemerkungen zum Landesnamen und zur Funktion Vorarlbergs als Land	17
Alois Niederstätter	Vorarlberger Landessiegel und Landesfarben	24
Karl Heinz Burmeister	Das Vorarlberger Landeswappen	28
Cornelia Albertani, Ulrich Nachbaur	Berechtigungen zur Führung des Vorarlberger Landeswappens	36
Annemarie Bösch-Niederer	„O Vorarlberg, will treu dir bleiben" – Vom Heimatlied zur Landeshymne	63
Ulrich Nachbaur	Der Vorarlberger Landespatron – Ein Beitrag zur Verehrung des hl. Josef und zu den Landesfeiertagen in Österreich	74
Ulrich Nachbaur	Vorarlberger Landesauszeichnungen	92
Ulrich Nachbaur	Rechtstexte zu den Vorarlberger Landessymbolen	107

Die Verfasser und ihre Anschriften:
Cornelia Albertani, Vorarlberger Landesarchiv, Kirchstraße 28, A-6900 Bregenz – Dr. Annemarie Bösch-Niederer, Vorarlberger Landesarchiv, Kirchstraße 28, A-6900 Bregenz – Univ.-Prof. DDr. Karl Heinz Burmeister, Am Stäuben 18, D-88131 Lindau – Univ.-Doz. Dr. Peter Bußjäger, Mokrystraße 15, A-6700 Bludenz – Dr. Ulrich Nachbaur, Vorarlberger Landesarchiv, Kirchstraße 28, A-6900 Bregenz – Univ.-Prof. Dr. Alois Niederstätter, Vorarlberger Landesarchiv, Kirchstraße 28, A-6900 Bregenz.

Berechtigungen zur Führung des Vorarlberger Landeswappens

VON CORNELIA ALBERTANI UND ULRICH NACHBAUR[1]

Wer war und ist berechtigt, das Vorarlberger Landeswappen zu führen oder zu verwenden? Wer entschied und entscheidet über eine Genehmigung oder ein Verbot?

Ein Vorrecht des Kaisers

Auf Ersuchen des Landtags verlieh Kaiser Franz Josef (1848 bis 1916) dem „jungen" Land Vorarlberg mit Allerhöchster Entschließung vom 8. August 1863 ein Landeswappen. Das am 20. August 1864 ausgefertigte Diplom enthält die Bestimmung:

Wir gestatten insbesondere, daß sich die Landesvertretung Unseres Landes Vorarlberg und deren Organe des in dieser Urkunde mit den kunstmäßigen Farben entworfenen und nachstehend beschriebenen Wappens bedienen mögen.[2]

Unter „Landesvertretung" verstand die Landesordnung von 1861 den Landtag und seinen Landesausschuss *als verwaltendes und ausführendes Organ der Landesvertretung*.[3] Wir dürfen davon ausgehen, dass mit dem kaiserlichen Diplom auch „Organe" der autonomen Landesverwaltung im weiteren Sinn direkt berechtigt wurden, also sämtliche Landesämter und Landesanstalten, die dem Landesausschuss unterstanden oder zumindest vom Landtag kontrolliert wurden, unabhängig von ihrer rechtlichen Organisationsform.

Der Kaiser gestattete *insbesondere* diesen Einrichtungen die Führung des Landeswappens. Damit war klargestellt, dass dieses Recht auch einem weiteren Personenkreis eingeräumt werden kann. Doch wer entschied darüber? War das Landeswappen überhaupt geschützt?

Das Wappenwesen war im alten Österreich kaum gesetzlich geregelt.[4] Es galt als Vorrecht der Krone und folgte den durch Jahrhunderte entwickelten Gewohnheiten kaiserlicher Wappenverleihungen. Neben natürlichen Personen galten auch bestimmte juristischen Personen als wappenfähig. Dazu zählten neben dem Staat, die im Reichsrat vertretenen Königreiche und Länder, die Städte, Märkte und weitere Gemeinden, Stifte, Klöster und bestimmte Vereinigungen.

Zum Schutz der „öffentlichen Wappen" war und blieb eine Verordnung bestimmend, mit dem das Ministerium des Innern 1858 bekannt gab:[5] *Durch die Wahrnehmung, daß einige Privatgesellschaften sich unbefugt des k. k. Reichsadlers oder eines Landeswap[p]ens bedienen, findet sich das Ministerium des Innern veranlaßt, in Erinnerung zu bringen, dass die Führung des kaiserl. Reichswap[p]ens oder Reichsadlers oder eines Landeswap[p]ens von der erhaltenen Allerhöchsten Bewilligung oder von der in einem besonderen Gesetze ausgesprochenen Gestattung bedingt sei.* Ein unberechtigter Gebrauch sei daher sofort abzustellen, und gegen jene, die dieses Verbot übertreten, nach der Vollstreckungsordnung von 1854 vorzugehen.[6] Für die Handhabung der Bestimmungen waren die staatlichen Bezirksverwaltungsbehörden zuständig;[7] ihnen übergeordnet die Landesstellen (in unserem Fall die Statthalterei für Tirol und Vorarlberg) und das Ministerium des Innern.

Spezielle Bestimmungen finden wir im Markenschutzrecht, das dem Schutz von Handelsmarken privater Unternehmen dient. Das Markenschutzgesetz 1858 bestimmte, dass auf Marken, die bloß in Staats- oder Länderwappen bestehen, kein Alleinrecht erworben werden kann.[8] Das Markenschutzgesetz 1890 brachte eine Ausweitung auf *Staats- oder andere öffentlichen Wappen*, schloss also auch offiziell verliehene Gemeindewappen mit ein. Ein Landeswappen allein konnte demnach nicht als exklusive Handelsmarke registriert werden. Bildete das Landeswappen nur einen Bestandteil der Marke, war das Recht zur Führung vor einer Registrierung von der zuständigen Handelskammer zu überprüfen.[9]

Die Verordnung von 1858 wies deutlich darauf hin, dass öffentliche Wappen nur mit gesetzlicher Ermächtigung oder kaiserlicher Bewilligung geführt werden dürfen. Das Wappenwesen fiel in die Kompetenz der Staatsverwaltung, und das blieb auch so. Doch die 1861 errichteten autonomen Landesverwaltungen wurden in die Genehmigungsverfahren eingebunden.

Im Unterschied zu den meisten anderen Ländern verfügte Vorarlberg über keine Wappentradition,[10] bedeutete die Anerkennung als eigenes Kronland 1861 ja erst ein Meilenstein auf dem Weg zur Landeseinheit, was gerade im neuen Landeswappen sinnfällig zum Ausdruck kam.

Den Protokollbüchern und Akten nach zu schließen, war der Vorarlberger Landesausschuss in den 57 Jahren seiner Tätigkeit nur selten mit

Fragen des Wappenwesens beschäftigt. Dreimal wurde er aktiv, um die unberechtigte Führung des Landeswappens zu unterbinden. Zudem hatte er mit gut zwanzig Ansuchen um die Berechtigung zur Wappenführung zu tun. Freilich konnte der Kaiser auch ohne Einbindung des Landesauschusses die Führung des Landeswappens bewilligen. Das dürfte allerdings kaum der Fall gewesen sein. Als Grundsatz galt, dass die Landesausschüsse vor einer Allerhöchsten Bewilligung anzuhören sind.[11] Umgekehrt war der Landesausschuss auf die staatlichen Behörden angewiesen, um Missbräuche zu unterbinden.

1866 ging allerdings der liberal dominierte Landesausschuss noch selbst gegen das „Vorarlberger Volksblatt", das neue Sprachrohr der Katholisch-Konservativen, vor. Eilig untersagte er der gegnerischen Postille, das Landeswappen im Titel zu führen.[12] Dagegen störte es den Landesausschuss nicht, wenn Gemeinden das Landeswappen auf ihre Heimatscheine drucken ließen.[13] Offenbar bedienten sich mit der Zeit auch Vereine und selbst Privatpersonen des Landeswappens. Zumindest sahen sich 1877 14 Landtagsabgeordnete veranlasst, den Landeshauptmann aufzufordern, gegen die unbefugte Benützung des Landeswappens in geeigneter Weise einzuschreiten.[14] Dieser ersuchte die Statthalterei, die notwendigen Verfügungen zu treffen, konnte oder wollte aber auf Nachfrage konkret nur die k. k. Standschützen ins Treffen führen, die das Landeswappen zeitweise an der Kopfbedeckung getragen hätten, was nun aber im Abklingen sei. Der Statthalter wies die Vorarlberger Bezirkshauptmannschaften an, gegen eine missbräuchliche Benützung des Landeswappens vorzugehen; gleichzeitig ersuchte er den Landeshauptmann, Missbräuche den zuständigen Bezirkshauptmannschaften anzuzeigen.[15] Dokumentiert ist nur eine einzige Anzeige des mittlerweile christlichsozial dominierten Landesausschusses gegen den deutschnationalen Schutzverein „Südmark", der 1912 Schutzmarken mit dem Vorarlberger Landeswappen vertrieb.[16]

Als 1876 der Militärveteranenverein Feldkirch als erster an den Landesausschuss um die Verwendung des Landewappens herantrat, wurde er an die staatlichen Behörden verwiesen, um einen kaiserlichen Gnadenakt zu erwirken.[17] Das war noch bis 1900 der Fall,[18] wobei die Statthalterei jeweils die Zustimmung des Landesausschusses einholte. Bei nächster Gelegenheit aber, ab 1904, entschied der Landesausschuss eigenmächtig.[19]

Föderalistische Emanzipation um 1900

Eine Änderung der Rechtslage ist in den Akten nicht nachzuvollziehen. Vielleicht kommt in dieser Entwicklung besonders sinnfällig das Erstarken der Länder zum Ausdruck, eine Änderung der österreichischen Realverfassung. Diese Praxis wurde von den staatlichen Behörden zumindest stillschweigend akzeptiert und 1911 durch eine kaiserliche Entschließung indirekt bestätigt: Unter Regie des Landesarchivars Viktor Kleiner hatte die Gemeinde Schlins ein Majestätsgesuch um die Verleihung eines Gemeindewappens eingebracht, das sich aus dem österreichischen Bindenschild und dem Wappen der Grafschaft Montfort-Feldkirch zusammensetzen sollte. Das Ministerium des Innern beschied, dass Heroldsbilder, die dem Majestätswappen bzw. dem Vorarlberger Landeswappen entlehnt seien, sich nicht zur Aufnahme in ein Gemeindewappen eigneten.[20] Daraufhin tilgte Kleiner den Österreichbezug aus dem Entwurf und legte dem neuerlichen Majestätsgesuch eine Bewilligung des Landesausschusses zur Führung des Montfortbanners bei, dem nun mit Allerhöchster Entschließung anstandslos entsprochen wurde.[21]

Wir dürfen davon ausgehen, dass nicht nur das Montfortwappen, sondern auch das gesamte Landeswappen vielfach ohne Genehmigung benützt und dies von den Behörden auch toleriert wurde. So fand Landeshauptmann Adolf Rhomberg offenbar nichts dabei, als der von ihm protegierte Vorarlberger Cartellverband katholischer Studenten 1907 mit einer Standarte auffuhr, die ohne nachweisbare Genehmigung das Landeswappen zierte.[22]

K. k. Schützengesellschaften und Veteranenvereinen konnte für ihre Fahnen das Landeswappen zunächst nur genehmigt werden, wenn zugleich der Reichsadler geführt wurde.[23]

Strikt war der Landesausschuss gegen eine Verwendung des Landeswappens durch nicht landeseigene Unternehmen, zum Beispiel durch die Bank für Tirol und Vorarlberg.[24] Gerade im Finanzsektor war und blieb das Landeswappen

ein Zeichen der Bonität. So haftete das Land für seine Landes-Hypothekenbank, die 1899 in Betrieb ging. Neben ihr durfte auch die Vorarlberger Zweigniederlassung der Niederösterreichischen Landes-, Lebens- und Renten-Versicherungsanstalt das Landeswappen führen,[25] die 1901 in Kooperation mit dem Herzogtum Österreich unter der Enns errichtet wurde.[26]

Zur Vollziehung ihrer Landesgesetze blieben die Länder weitestgehend auf die staatlichen Landesbehörden angewiesen, wie auch spezielle Aufsichtsorgane von den Bezirkshauptmannschaften zu bestätigen und zu vereidigen waren und über die Dienstabzeichen die Statthalterei zu befinden hatte.[27] Wenn der Landesausschuss 1917 kurzerhand das Landeswappen zum Dienstabzeichen der Straßenwärter der Konkurrenzstraßen bestimmte, war das vielleicht ein weiteres Zeichen föderalistischer Emanzipation.[28]

1915 zogen die Vorarlberger Standschützen mit dem Landeswappen am Kragen als letztes Aufgebot gegen Italien.[29] Der Weltkrieg endete mit dem Zerfall der Donaumonarchie.

Ein praktisches Landeswappen 1918

Am 3. November 1918 erklärte eine Provisorische Landesversammlung Vorarlberg zum selbständigen Land und beanspruchte auch sämtliche Kompetenzen der staatlichen Landesverwaltung für sich. Die neue Verwaltung benötigte neue Amtssiegel, Drucksorten usw. Deshalb ersuchte Landespräsident Dr. Otto Ender die Historische Kommission für Vorarlberg und Liechtenstein um ein kurzes Gutachten, das wohl ganz in seinem Sinn ausfiel.[30] Mit revolutionärer Begeisterung schlugen die Historiker dem Landesrat vor, künftig anstelle des komplizierten „Bergmannwappens" nur noch die rote Montforterfahne auf weißem Grund als Landeswappen zu führen, *ein einfaches Symbol der Vorarlbergischen Volkseinheit*.[31] Wenig später kamen ihnen jedoch Bedenken. Landesarchivar Viktor Kleiner schlug mit einem Gesetzesentwurf das alte Landeswappen als „großes Landeswappen" und das „Montfortische Kriegsbanner" als „kleines Landeswappen" vor.[32]

Dies erschien jedoch nicht nur Ender unlogisch und unpraktisch. Die Landesversammlung verabschiedete am 3. Dezember 1918 ein Landesgesetz über das Wappen des Landes Vorarlberg,[33] mit dem das alte Landeswappen aufgelassen und *das Montfortische rote Kriegsbanner auf silbernem Schilde, wie es sich im Mittelschilde des aufgelassenen Landeswappens findet*, zum neuen Landeswappen bestimmt wurde. Zur Führung sollten nur die Landesämter berechtigt sein und jene, denen der Landesrat die Führung über begründetes Ansuchen erteilt. Jede widerrechtliche Führung war mit *strenger Strafe* bedroht, über deren Art und Ausmaß von Fall zu Fall entschieden werden sollte.

Ein offizielles und ein offiziöses Landeswappen?

Eine gesetzliche Übergangsregelung der bereits zu Kaisers Zeiten erteilten Berechtigungen sah Ender für nicht notwendig an. Er trat zudem für eine restriktive Praxis ein: Das Landeswappen solle künftig für die Landesämter und Landesanstalten reserviert bleiben. Dagegen solle seine Führung selbst großen Vereinen verwehrt werden, auch wenn sie öffentlichen Interessen dienen, solange das Land nicht deren Leitung oder maßgebende Beaufsichtigung habe. In diesem Sinn fasste der Landesrat am 27. April 1920 folgenden Beschluss:

> *1.) Das neue mit Landesgesetz vom 3. 12. 1918 Nr. 20 eingeführte Landeswappen (das Montfortische rote Kriegsbanner auf silbernem Schilde) darf nur von Körperschaften geführt werden, die dem Landtage unterstehen; insbesondere also von der Landesregierung, dem Landesrate u. seinen Ämtern, vom Landeskulturrat.*
> […]
> *3.) Alle Körperschaften und Vereine, die s[einer]zeit zur Führung des alten, mit Diplom vom 20. Aug. 1864 verliehenen Landeswappens ermächtigt wurden, dürfen dasselbe auch weiterhin führen. Der Landesrat behält sich vor, die Berechtigung zur Führung dieses alten Wappens auch weiterhin neu zu erteilen.*[34]

Mit anderen Worten: Das neue Landeswappen bleibt den Landeseinrichtungen vorbehalten. Sonstigen Interessenten kann weiterhin das alte

Wappen verliehen werden, gewissermaßen als „offiziöses" Landeswappen, *als Erinnerung und zum Ausdruck des Vorarlberger Charakters*.[35] Beides stand im Widerspruch zum Wappengesetz. Zudem war das kaiserliche Landeswappen seit seiner „Auflassung" per Gesetz weder verboten noch geschützt. Jeder konnte sich seiner ohne Genehmigung bedienen. – Dieser Beschluss des Landesrates blieb ohne Folgen.

Bereits 1919 hatte der Landesrat den Gemeinden das Recht erteilt, das neue Landeswappen anstelle des alten auf den Heimatscheinen anzubringen.[36] Bis 1938 gewährte die Landesregierung noch rund 80 weitere Berechtigungen, davon rund 50 zur „Führung" des Landeswappens im engeren Sinn. An Unternehmen ohne Naheverhältnis zum Land wurde das Wappen nicht verliehen.[37] Bei Vereinen ist keine einheitliche Linie zu erkennen. So wurde dem Vorarlberger Sängerbund die Führung des Landeswappens aus grundsätzlichen Erwägungen nicht genehmigt.[38] Ein nachträgliches Ansuchen des „Schweizerbundes" wurde 1922 abgelehnt, weil eine Bewilligung an Vereine und Publikationsorgane, die politische Tendenzen verfolgen, grundsätzlich nicht in Frage komme.[39] In der autoritären Phase 1934 bis 1938 wurden freilich bevorzugt Gliederungen der „Vaterländischen Front" mit dem Landeswappen bedacht.

Verfassungsrechtliche Verankerung und gesetzliche Versteinerung

Hatte die Landesverfassung 1919 noch keine Landessymbole berücksichtigt,[40] wurden in die Landesverfassung 1923 das Landeswappen und die Landesfarben aufgenommen.[41] In der autoritären Landesverfassung 1934 wurde der Passus um eine Schutzbestimmung erweitert.[42]

Bereits 1922 hatte der Landtag das nach dem Umsturz überhastet beschlossene Wappengesetz novelliert, um einige *technische Mängel* wettzumachen, die zu Zweifeln und Unklarheit Anlass geben könnten.[43] Der Schutz wurde auf alle Nachbildungen des Landeswappens unabhängig von der Farbgebung erweitert und neu zu errichtende Landesämter durften es nur noch führen, wenn sie dazu berechtigt wurden.[44]

Nach einem missglückten Versuch 1935[45] wurde das Gesetz über das Wappen des Landes Vorarlberg 1936 ein weiteres Mal novelliert[46] und anschließend neu kundgemacht.[47] Dabei wurde das Wappen heraldisch „versteinert".

Bisher hatte das Gesetz ja nur auf das sehr schlicht ausgeführte Montfortwappen im alten Landeswappen verwiesen, das selbst im Vorarlberger Amtskalender beliebig ausgeschmückt wurde. Nun wurde das Landeswappen nicht nur im Gesetz detailliert beschrieben, sondern zusätzlich mit je einer Darstellung in Farbe und in Schwarzweiß fixiert. Weiterhin blieben auch Nachbildungen in anderer Farbgebung verboten, womit de jure sämtliche Montforter und Werdenberger Wappen erfasst wurden.

Bemerkenswert ist, dass das Landesgesetz weiterhin ausdrücklich das „Führen" des Landeswappens unter Strafe stellte. Diese Kompetenz beanspruchte an sich der Bund für sich.

Seit der Einführung moderner Verfahrensgesetze 1926 verfügten die Bundesbehörden über keine Rechtsgrundlage mehr, gegen die unbefugte Führung von Wappen, Titeln und Bezeichnungen und gegen das unbefugte Tragen von Uniformen und Ehrenzeichen vorzugehen.[48] Deshalb brachte die Bundesregierung die Vorlage für ein „Titelschutzgesetz" ein,[49] legte sie aber dem Verfassungsgerichtshof vor, um die Bundeskompetenz in dieser Angelegenheit (aufgrund Art. 10 Abs. 1 Z. 7 B-VG 1920/29) feststellen zu lassen. Wien und Oberösterreich kämpften dagegen an. Der Vorarlberger Landesregierung erschien die Frage für zu geringfügig, um eine Stellungnahme abzugeben. Der Verfassungsgerichtshof folgte 1932 der Rechtsmeinung der Bundesregierung, da die Strafandrohungen nicht den *Schutz von Wappen und dergleichen selbst bezweckten, sondern den Schutz der Allgemeinheit gegen Schädigungen, die sich daraus ergeben können, daß sie im Vertrauen, das öffentliche Einrichtungen entgegengebracht wird, insbesondere durch die mißbräuchliche Führung von Wappen, Amtstiteln usw. getäuscht wird*. Dass die Bestimmungen sich nebenbei auch in einem Schutz der Wappen auswirkten, sei unerheblich.[50]

Das Titelschutzgesetz wurde allerdings trotz eines zweiten Anlaufs 1936 nicht erlassen. Das mag der Grund sein, weshalb die Bundesregierung gegen die Strafbestimmungen im Vorarlberger Wappengesetz keinen Einwand erhob. Allerdings hätte Vorarlberg darauf hinweisen können,

dass diese Bestimmungen vor die einschlägige Bundes-Verfassungsnovelle 1929 zurückreichen. Das galt allerdings nicht für die Bestimmungen zum Schutz der Gemeindewappen, die ebenfalls unbehelligt in die neue Gemeindeordnung 1935 aufgenommen wurden.[51]

Beide Gesetze wurden durch die nationalsozialistische Diktatur außer Kraft gesetzt.

Hakenkreuz statt Landeswappen

Der Unrechtsstaat wahrte nach der Okkupation Österreichs den Rechtsschein. Durch eine korrespondierende Gesetzgebung wurde Österreich zu einem Land des Deutschen Reichs erklärt, das formal bis 1. April 1940 bestehen blieb. Die ehemaligen Bundesländer wurden damit zu Verwaltungssprengeln degradiert. 1939 traten „Reichsgaue" an ihre Stelle. Der Verwaltungsbezirk Vorarlberg wurde schließlich in die Behörde des Reichstatthalters in Tirol und Vorarlberg eingegliedert und wieder von Innsbruck aus regiert.[52]

Wann die Landessymbole ihre rechtliche Gültigkeit verloren, ob bereits mit dem Anschluss oder erst durch die formelle Einführung der deutschen Bestimmungen, war wohl in erster Linie eine akademische Frage.[53] Im Deutschen Reich war 1935 das Hakenkreuz der NSDAP im Rahmen der „Nürnberger Gesetze" als staatliches Hoheitszeichen dekretiert worden.[54] Es folgten Durchführungsverordnungen, mit denen auch die Symbole der Länder aus dem öffentlichen Verkehr gezogen wurden. Und diese Vorschriften wurden nun relativ rasch auch für Österreich in Kraft gesetzt – das Reichsflaggengesetz, die Verordnung über das Hoheitszeichen und der Erlass über das Reichssiegel bereits in den ersten Tagen nach dem Anschluss.[55] Das Gesetz zum Schutze der nationalen Symbole folgte im Juli.[56]

Die praktische Umsetzung dauerte freilich seine Zeit. So musste die nationalsozialistische Vorarlberger Landesregierung am 11. Mai 1938 einräumen, dass die Reichsdienstflagge erst in einiger Zeit geliefert werden könne, da das vorgeschriebene Fahnentuch durch den Vierjahresplan kontingentiert sei.[57]

Die Durchführungsverordnungen zu den Gesetzen folgten zum Teil erst 1939. Nun war es Privaten zum Beispiel ausdrücklich verboten, eine frühere Landesdienstflagge oder Landesflagge zu setzen oder die entsprechenden Farben zu zeigen.[58] Ab 1. Mai 1939 durften Behörden Siegel mit dem Bundeswappen oder dem Wappen eines ehemaligen österreichischen Landes nicht mehr führen. Körperschaften, Anstalten und Stiftungen, die bisher zur Führung des Wappens eines ehemaligen österreichischen Landes berechtigt waren, konnte Berlin auf Antrag die weitere Anwendung dieses Wappens über diesen Zeitpunkt hinaus bis zur Neuregelung der Siegelführung gestatten; beim Bundeswappen war dies ausgeschlossen.[59] Die Landeshypothekenbank und die Landesfeuerversicherung warben im „Vorarlberger Tagblatt" jedenfalls weiterhin mit dem Landeswappen. Das nationalsozialistische Blatt nahm Ende April 1939 sogar selbst das Landeswappen in seinen Kopf auf, vermutlich als Protest gegen den Zusammenschluss mit Tirol. Anfang August 1941 wurde das Montforterwappen durch das Hakenkreuz ersetzt.

Die Gemeindewappen erfuhren durch die Einführung der Deutschen Gemeindeordnung mit 1. Oktober 1938 keine Änderung.[60]

Strittige Kompetenzfrage bis 1974

Als die französischen Truppen Anfang Mai 1945 Vorarlberg von der NS-Diktatur befreiten, wurden sie vielerorts mit rot-weiß-roten und rot-weißen Fahnen begrüßt.[61] Mit der Landesverfassung von 1923 trat auch das Wappengesetz von 1936 wieder in Kraft und blieb bis 1996 unverändert. Ein Entwurf für ein Landeswappengesetz fand 1948 nicht den Weg bis in den Landtag.[62] Die Verfassungsbestimmung über das Landeswappen wurde nur einmal novelliert: 1959 wurde der Begriff *Kriegsbanner* auf *Banner* abgeändert.[63]

Was die Bundeskompetenz zum Schutz der Landes- und Gemeindewappen betrifft, blieb das Erkenntnis von 1932 maßgebend. Als gegen einen Bescheid der burgenländischen Landesregierung betreffend die unberechtigte Führung des Landeswappens ein Verfahren angestrengt wurde, differenzierte der Verwaltungsgerichtshof allerdings zwischen „Führung" und „Verwendung":

Die „Führung" des Landeswappens […] *kann* […] *nach Ansicht des Gerichtshofes dem Begriff „Verwendung" oder „Gebrauch" nicht gleich-*

gesetzt werden. Bei der Führung eines Wappens handelt es sich ihrem Wesen nach um dasselbe wie bei der Führung eines Amtstitels, eines Berufstitels, eines akademischen Grade udgl. mehr, nämlich darum, daß eine bestimmte Person sich im Verkehr mit der Umwelt regelmäßig eines Zusatzes zu ihrem Namen bedient, um eine besondere Eigenschaft, meist im Sinne der Kennzeichnung einer bestimmten sozialen Stellung, hervorzuheben! [64]

Demnach war nur der Schutz der „Führung" im engeren Sinn Bundessache, der Schutz einer sonstigen „Verwendung" aber seit jeher Landessache.[65] Eine kuriose Kompetenzlage. Kurios auch deshalb, weil nach wie vor kein Bundesgesetz Schutz vor Missbrauch bot und andererseits die neuen Gemeindeordnungen, die ab 1962 ergingen, fast durchwegs die missbräuchliche Führung von Gemeindewappen unter Strafe stellten; so auch das Vorarlberger Gemeindegesetz von 1965.[66] Dagegen hob der Verfassungsgerichtshof 1969 eine entsprechende Bestimmung im neuen Klagenfurter Stadtrecht auf.[67]

Diese Bestimmung war jedoch für die Klage der Bundesregierung nicht ausschlaggebend gewesen. Sie hatte im Nationalrat bereits eine Vorlage eingebracht, mit der neben anderen Punkten aus dem Forderungsprogramm der Länder auch diese Nebensächlichkeit geklärt werden sollte.[68] Doch dazu kam es zunächst nicht. Erst mit einer Bundes-Verfassungsnovelle 1974 wurde den Forderungen der Länder zum Teil entsprochen; unter anderem mit der Klarstellung, dass *Maßnahmen zum Schutz gegen die unbefugte Führung der von Ländern und Gemeinden geschaffenen öffentlichen Wappen* künftig in Gesetzgebung und Vollziehung Landessache sind,[69] da kein sachlicher Grund bestehe, an einer Bundeskompetenz festzuhalten.[70] Ob durch diese Novelle das Vorarlberger Wappengesetz verfassungsrechtlich saniert worden ist oder nicht,[71] dürfte die Landesregierung wenig belastet haben.

Zuständig blieb der Bund für den Schutz der öffentlichen Wappen zur Kennzeichnung von Waren oder Dienstleistungen im geschäftlichen Verkehr, der nach wie vor im Markenschutzgesetz geregelt ist.[72] Seit 1965 genießen Landeswappen auch strafrechtlichen Schutz gegen eine öffentliche Herabwürdigung in gehässiger Weise.[73]

Freigabe der „Verwendung" 1996

Das Vorarlberger Gemeindegesetz unterschied bereits seit 1965 zwischen „Führung" und „Verwendung";[74] die Verwendung eines Gemeindewappens zu nicht gewerblichen Zwecken stand seither jedem frei. Beim Landeswappen ließ sich der Landtag für eine entsprechende Regelung noch 30 Jahre Zeit.

In der Verwaltungspraxis wurde allerdings bereits seit Längerem graduell in „Führung" und „Verwendung" unterschieden. In beiden Fällen galt der Grundsatz, dass eine Bewilligung nur erteilt wird, wenn dadurch der Charakter des Landeswappens als staatliches Hoheitszeichen keine Einbuße erleidet. In Frage kamen im Wesentlichen landes- oder bundesweit tätige Einrichtungen bzw. landes- oder bundesweit durchgeführte Veranstaltungen im Hinblick auf Bedeutung und Ziele dieser Institutionen oder Veranstaltungen.[75] Während die Landesregierung bei der Führung des Landeswappens strenge Maßstäbe anwendete, wurde die bloße Verwendung spätestens ab den 1980er Jahren großzügig gestattet, häufig auch ohne Regierungsbeschluss und Bescheid. Strikt ging die Landesregierung nur gegen die unbefugte Verwendung zu geschäftlichen Werbezwecken vor und generell gegen eine nicht dem Gesetz entsprechende Darstellung.

Mit dem Gesetz über die Landessymbole wurde 1996 schließlich eine bloße „Verwendung" des Landeswappens, auch zu gewerblichen Zwecken, freigestellt.[76] Unzulässig ist die Verwendung seither nur noch, *soweit sie geeignet ist, eine staatliche Berechtigung oder die Betrauung mit öffentlichen Aufgaben vorzutäuschen oder das Ansehen des Landes zu beeinträchtigen* (§ 9 Abs. 1). Das Recht zur „Führung" des Wappens blieb hingegen bewilligungspflichtig. Das Gesetz trifft folgende Abgrenzung (§ 2):

(1) Führung ist der Gebrauch von Landeswappen und Landessiegel oder von Teilen derselben im amtlichen, beruflichen oder persönlichen Verkehr, insbesondere als Aufdruck auf Schildern, Schriften und Drucksorten, wenn dadurch der Eindruck einer staatlichen Berechtigung erweckt werden kann.

(2) Verwendung ist jeder Gebrauch der Landessymbole, der keine Führung darstellt.

Das Recht zur Führung des Landeswappens gesteht das Gesetz dem Landtagspräsidenten zu, den Mitgliedern der Landesregierung, den Behörden, Ämtern und Dienststellen des Landes. Zudem kann dieses Recht in anderen Rechtsvorschriften begründet sein (z. B. im Ehrenzeichengesetz).[77] Darüber hinaus kann die Landesregierung im Einzelfall weiterhin juristischen und natürlichen Personen das Recht zur Führung verleihen, wenn dadurch die öffentlichen Interessen des Landes gefördert werden und wenn ihnen entweder durch Gesetz oder Verwaltungsakt Aufgaben des Landes übertragen wurden oder ihre Tätigkeit gemeinnützig ist (§ 5). (Wobei natürlichen Personen in der Praxis grundsätzlich weiterhin keine Berechtigung eingeräumt werden soll.)[78]

Gleichzeitig wurde klargestellt, dass das Recht auf Führung des Landeswappens nicht übertragbar ist. Bei einer juristischen Person erlischt es, wenn sie zu bestehen aufhört, bei einer physischen Person mit dem Tod. Zudem ist die Berechtigung zu widerrufen, wenn die Voraussetzungen vorgetäuscht wurden oder nachträglich wegfallen, Missbrauch zu befürchten ist oder die Führung abweichend von der erteilten Berechtigung erfolgt. Aufgrund des alten Wappengesetzes erteilte Bewilligungen *gelten als Rechte im Sinne des § 5 dieses Gesetzes* (§ 13). – Diese Überleitung wird freilich nur für Bewilligungen relevant sein, die nach dem neuen Gesetz als „Führen" des Landeswappens zu qualifizieren wären.

Bewilligungen zur Führung des Vorarlberger Landeswappens 1864 bis 2003

Im Folgenden werden nur Bewilligungen zur Führung oder Verwendung des Landeswappens dokumentiert, die aufgrund Allerhöchster Entschließungen, Beschlüsse des Vorarlberger Landesausschusses, des Vorarlberger Landesrates oder der Vorarlberger Landesregierung erteilt wurden.

Nicht erfasst sind Berechtigungen durch Gesetz oder Verordnung.

Es werden die Daten der Allerhöchsten Entschließungen und der Regierungsbeschlüsse angeführt, nicht der Ausfertigung allfälliger Diplome und Bescheide!

Schema

Berechtigte/r
Umfang der Berechtigung
Bewilligungsbehörde (Allerhöchste Entschließung = Kaiser)
Datum der Entschließung oder Beschlussfassung (muss nicht mit dem Datum eines Bewilligungsbescheides übereinstimmen!)

A. *Altes Landeswappen 1864 bis 1918*

Die folgenden Bewilligungen zur Führung des Landeswappens sind in den Büchern und Akten des Vorarlberger Landesausschusses dokumentiert.[79] Da an sich aber die staatlichen Behörden zuständig waren, ist es durchaus möglich, dass noch weitere Berechtigungen erteilt wurden. In weiteren drei Fällen erteilte zwar der Landesausschuss seine Zustimmung. Aufgrund der Aktenlage ist aber nicht sicher nachvollziehbar, ob die staatlichen Behörden die Bewilligung tatsächlich erteilten:

1876 Veteranenverein Feldkirch, Vereinsabzeichen;

1898 Militärveteranen- und Reservisten-Unterstützungsverein Götzis, Vereinsfahne;

1898 K. k. Schießstand Blumenegg in Thüringen, Schützenfahne.

1884
Militärveteranenverein Feldkirch
Vereinsfahne
Allerhöchste Entschließung
18. August 1884

1898
K. k. Gemeindeschießstand Rankweil
Schützenfahne
Allerhöchste Entschließung
28. April 1898

1904
Militärveteranen-Landesbund Vorarlberg
Vereinsfahne
Landesausschuss
5. März 1904

1905
Marktgemeinde Hard
Montfortwappen im Gemeindewappen
Allerhöchste Entschließung
9. August 1905
Diplom 23. November 1905
(Bestätigung Landesregierung 28. Juni 1927)

Militärveteranen-Landesbund Vorarlberg
Verbandsabzeichen
Landesausschuss
25. November 1905

1907
Kath. Deutsche Studentenverbindung Leopoldina Innsbruck
Vereinsstandarte [nicht ausgeführt]
Landesausschuss
3. Juni 1907

Landesmuseumsverein für Vorarlberg
Gebäude, Siegel, Ausfertigungen
Landesausschuss
3. Juni 1907

1908
Vorarlberger Kinderrettungsverein
Siegel, Drucksachen
Landesausschuss
10. Jänner 1908

Standesschützenbürgercorps Langen bei Bregenz
Schützenfahne
Landesausschuss
2. Juli 1908

Jugendbund Austria Bregenz
Vereinsfahne
Landesausschuss
2. Juli 1908

1909
Veteranen- und Reservistenverein St. Gallenkirch
Vereinsfahne
Landesausschuss
3. Juli 1909

1910
Reichsjagdverband Wien
Reichsjagdbanner
Landesausschuss
6. August 1910
(Bestätigung Landesregierung 13. Juni 1927)

1911
Gemeinde Schlins
Montfortwappen im Gemeindewappen
Landesausschuss
7. Juni 1911

1913
Lehr- und Erziehungsanstalt Marienberg Bregenz
Schulzeugnisse
Landesausschuss
19. Februar 1913

1916
Vorarlberger Unterstützungsverein Innsbruck
Wehrschild
Landesausschuss
19. Mai 1916

B. *Neues Landeswappen seit 1918*

Folgende Bewilligungen sind in den Sitzungsprotokollen des Vorarlberger Landesrates (1918 bis 1920) und der Vorarlberger Landesregierung (ab 1921) dokumentiert. Ob und wann Erlässe oder Bescheide dazu ergingen, wurde im Einzelfall nicht überprüft.

1919
Vorarlberger Gemeinden
Heimatscheine
Landesrat
21. August 1919

1921
Albert Loacker, Grandhotel Kitzbühel
im Hotelsaal
Landesregierung (Prs-976/1)
10. Dezember 1921

1922
Landes-Feuer-Versicherungsanstalt
Allgemeine Bewilligung zur Führung
Landesregierung (IX-1310)
3. Juni 1922

Vorarlberger Landesmuseumsverein
Titelblatt „Vierteljahresschrift für Geschichte und Landeskunde Vorarlbergs"
Landesregierung (IX-1561/1)
22. Juni 1922

1923
Landesschulrat für Vorarlberg
Titelblatt „Vorarlberger Lesebuch"
Landesregierung (IX-1566/1)
3. November 1922

1924
Selbstschutzverband in Vorarlberg
Allgemeine Bewilligung zur Führung
Landesregierung (IX-1706/1)
17. Mai 1924

Vorarlberger Kartell-Verband der katholischen deutschen Studentenverbindungen
Festabzeichen
Landesregierung (Prs-528/1)
2. August 1924

Versicherungsanstalten der österr. Bundesländer V.A.G., Vorarlberger Landesamtsstelle
Geschäftsverkehr
Landesregierung (Prs-550/1)
2. August 1924

Vorarlberger Braunviehzuchtverband
Diplome über Qualitätsprüfungen im Auftrag des Landeskulturrates
Landesregierung (IX-1417/1)
2. August 1924

Veteranenverein Sulzberg
Vereinsfahne
Landesregierung (Prs-556/1)
9. August 1924

Radfahrerverband für Tirol und Vorarlberg
Titelblatt Fachzeitschrift „Rad-Sport"
Landesregierung (Prs-659/1)
22. November 1924

Vorarlberger Gemeinden
Heimatscheine
Landesregierung (Prs-731/1)
13. Dezember 1924

1925
Bauernkammer für Vorarlberg
Allgemeine Bewilligung zur Führung
Landesregierung (Prs-404/1)
15. Juli 1925

1926
Kriegerkameradschaftsbund der Gemeinde Lingenau
Vereinsfahne
Landesregierung (Prs-261/1)
27. Februar 1926

Landesmuseumsverein für Vorarlberg
Allgemeine Bewilligung zur Führung
Landesregierung (Prs-301/1)
20. März 1926

Landesverband für Fremdenverkehr in Vorarlberg
Titelblatt Führer „Vorarlberger Gaststätten 1926"
Landesregierung (Prs-330)
10. April 1926

Vorarlberger Fußballverband
Sportbekleidung für Länderwettspiel am 30. Mai 1926 in Wien
Landesregierung (Prs-62/2)
22. Mai 1926

Vorarlberger Sängerbund
Festschrift, Festpostkarte 8. Vorarlberger Sängerfest in Feldkirch
Landesregierung (Prs-332)
24. Juli 1926

Vorarlberger Fußballverband
Sportbekleidung für Länderkampf Tirol/Vorarlberg am 26. 9. 1926 in Lustenau
Landesregierung (Prs-62/3)
11. September 1926

Verein Vorarlberger Heimatdienst
Stempel, Schriftstücke
Landesregierung (Prs-753/1)
31. Dezember 1926

1927
Landesverband für Fremdenverkehr in Vorarlberg
Vorarlberger Gaststättenverzeichnis 1927
Landesregierung (Prs-261/2)
18. März 1927

Fischereiverein für das Land Vorarlberg, Feldkirch
Briefkopf, Briefumschlag (befristet mit Funktionen eines Fischereirevierausschusses)
Landesregierung (Prs-241/1)
7. Mai 1927

Rheintalisch-Vorarlbergischer Turnverband (Schweiz und Vorarlberg)
Festabzeichen, Werbeplakat Verbandsturnfest in Dornbirn
Landesregierung (Prs-549/1)
23. Juli 1927

Firma Mosse, Wien
Adressbuch für Handel, Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft
Landesregierung (Prs-566/1)
23. Juli1927

1928
Verein Vorarlberger Heimatdienst
Vereinszeichen
Landesregierung
21. April 1928 (Prs-479/2)

Landesverband für Fremdenverkehr in Vorarlberg
Vorarlberger Gaststättenverzeichnis 1928
Landesregierung
5. Mai 1928 (Prs-498/3)

1929
Bauernkammer für Vorarlberg
in der Vorarlberger Käseschutzmarke
Landesregierung (Prs-244/1)
12. Jänner 1929

Landeshauptverband der Genossenschaften und Gewerbegenossenschaftsverbände von Vorarlberg, Dornbirn
Allgemeine Bewilligung zur Führung
Landesregierung (Prs-771/1-1928)
12. Jänner 1929

Landesverband für Fremdenverkehr in Vorarlberg
Vorarlberger Gaststättenverzeichnis 1929, Dioramen für Verkehrswerbung
Landesregierung (Prs-311/4)
26. Jänner 1929

Verband der Handelsgenossenschaften in Vorarlberg
Festabzeichen
Landesregierung (Prs-460/1)
20. März 1929

Bludenzer Liederkranz
Werbeplakat Landessängertag in Bludenz 1929
Landesregierung (Prs-458/1)
20. März 1929

Reichsorganisation der Kaufleute Österreichs
Fahne (Bundes- und Länderwappen)
Landesregierung (Prs-760/1)
31. Juli 1929

1930
Landesverband für Fremdenverkehr in Vorarlberg
Vorarlberger Gaststättenverzeichnis 1930
Landesregierung (Prs-380/4)
5. März 1930

Vorarlberger Harmoniebund
Ehrenzeichen für 25- und 40jährige Tätigkeit als Musiker
Landesregierung (Prs-695/1)
6. August 1930

Schriftleitung der Zeitschrift „Die Bodenseewoche"
Kopf der Zeitschrift (Wappen der Bodenseeuferstaaten)
Landesregierung (Prs-906/3)
3. Dezember 1930

1931
Landesverband für Fremdenverkehr in Vorarlberg
Vorarlberger Gaststättenverzeichnis 1931
Landesregierung (Prs-437/5)
15. April 1931

Landesfachgenossenschaft der Maler und Anstreicher
Festabzeichen 6. österreichischer Malertag 25. bis 28. September 1931
Landesregierung (Prs-476/1)
29. April 1931

Landesverband für Fremdenverkehr in Vorarlberg
Werbedrucksachen, Geschäftspapiere, Briefumschläge
Landesregierung (Prs-469/1)
6. Mai 1931

Vorarlberger Schützenbund
Briefpapier, Stempel
Landesregierung (Prs-551/1)
24. Juni 1931

Milchwirtschaftlicher Verein für Vorarlberg
Urkunden über Käsereiprämierungen im Auftrag der Bauernkammer
Landesregierung (Prs-627/1)
12. August 1931

Vorarlberger Jagdschutzverein
Abzeichen für 25- und 40jährige Tätigkeit im Jagdschutzdienst
Landesregierung (Prs-490/2)
30. September 1931

Vorarlberger Automobilklub
Klubabzeichen
Landesregierung (Prs-678/2)
28. Oktober 1931

1932
Niederösterreichischer Gewerbeverein
Zeitschrift „Österreichische Wirtschaft", wenn alle Länder Bewilligung erteilen
Landesregierung (Prs-509/2)
21. Juli 1932

Vorarlberger Rheingau
Vereinsabzeichen
Landesregierung (Prs-417/1)
9. November 1932

1933
Landesverband der Vorarlberger Bäckerinnung
Lehrbrief
Landesregierung (Prs-293/1)
6. Februar 1933

Vorarlberger Technischer Verein
Festabzeichen, Bühnenvorbau anlässlich Besuch des Vereins Deutscher Ingenieure am 28. Mai 1933 im Deutschen Haus
Landesregierung (Prs-461/1)
17. Mai 1933

1934
Landesverband für Feuerwehr und Rettungswesen
Paradehelme Landesobmänner und Kreishauptmänner
Landesregierung (Prs-352/1)
9. Mai 1934

Schulleitung Schwarzenberg
Schulfahne
Landesregierung (Prs-383/2)
23. Mai 1934

Vaterländische Front
auf einer dem Bundeskanzler zu überreichenden Mappe
Landesregierung (Prs-421/1)
13. Juni 1934

Schulleitung Hard
Schulfahne
Landesregierung (Prs-420/1)
13.6.1934

Vaterländische Front
Festführer Vaterländischen Kundgebung in Feldkirch am 29. 6. 1934
Landesregierung (Prs-441/1)
27. Juni 1934

Privat Mädchen-Volks- und Hauptschule Thalbach
Schulfahne
Landesregierung (Prs-461/1)
4. Juli 1934

Volksschule in Unterlangenegg
Schulfahne
Landesregierung (Prs-475/1)
4. Juli 1934

Kameradschaftsbund Walgau, Ortsgruppe Ludesch
Fahne
Landesregierung (Prs-543)
8. August 1934

1. und 19. Kompagnie des Vorarlberger Heimatdienstes
Kompagniefahne
Landesregierung (Prs-570/1)
3. September 1934

Formationen des Vorarlberger Heimatdienstes von den Kompagnien aufwärts
Fahnen, Wimpel
Landesregierung (Prs-570/3)
8. Oktober 1934

Vorarlberger „Jung-Österreich" Organisation
Allgemeine Bewilligung zur Führung
Landesregierung (Prs-718/1)
12. November 1934

1935
Vorarlberger „Jung-Österreich" Organisation
Uniformabzeichen der Chargen
Landesregierung (Prs-369/1)
15. April 1935

Schulleitung Außerbraz
Schulfahne
Landesregierung (Prs-351/1)
23. Arpil 1935

Bund der österreichischen Gewerbetreibenden, Landesgewerbeverband für Vorarlberg
Allgemeine Bewilligung zur Führung
Landesregierung (Prs-433/1)
3. Juni 1935

Österreichisches Olympisches Comité
Werbeplakat, Plakette
Landesregierung (Prs-463/1)
17. Juni 1935

Verein für Geschichte, Heimat- und Volkskunde für Vorarlberg, Bregenz
Briefpapier
Landesregierung (Prs-493/1)
8. Juli 1935

Verein der Vorarlberger in Wien
Vereinsabzeichen
Landesregierung (Prs-654/1)
28. Oktober 1935

Österreichischer Luftschutzbund, Landesgruppe Vorarlberg
Allgemeine Bewilligung zur Führung
Landesregierung (Prs-680/2)
2. Dezember 1935

1936
Landwirtschaftliche Fachschule Gauenstein
Zeugnisse
Landesregierung (Prs-101/1)
10. Februar 1936

Verband landwirtschaftlicher Genossenschaften, Bregenz
Ehrendiplom
Landesregierung (Prs-143)
10. Februar 1936

Kaufmannschaft des Landes Vorarlberg
Briefpapier
Landesregierung (Prs-171/1)
9. März 1936

Verband landwirtschaftlicher Genossenschaften, Bregenz
Ehrendiplom 25jährige Tätigkeit als Aufsichtsrat- oder Vorstandsmitglied in Spar- und Darlehenskassen
Landesregierung (Prs-134/1)
6. April 1936

Freiwillige Feuerwehr Laterns
Fahne
Landesregierung (Prs-274/1)
14. April 1936

Bezirksgewerbeverbände und Zünfte in Vorarlberg
Briefpapier, Briefumschlag, Siegel (in Verbindung mit amtlicher Bezeichnung und Bundeswappen)
Landesregierung (Prs-255/4)
30. Juni 1936

W. Brunold, Dornbirn
Kriegerdenkmal an der Kapelle Dornbirn-Kehlen
Landesregierung (Prs-422/1)
20. Juli 1936

Sport- und Turnfront Bregenz, Ortsleitung
Festkarte, Plakat 2. Landesturnfest
Landesregierung (Prs-436/1)
27. Juli 1936

V.F.Werk „Österreichs Jungvolk", Landesverband für Vorarlberg
Standarte, Wimpel
Landesregierung (Prs-569/1)
23. November 1936

Verband Vorarlberger Schiläufer
Ehrenzeichen für Sieger der jährlichen Landesmeisterschaften
Landesregierung (Prs-587/3)
28. Dezember 1936

1937
Verein der Österreicher in Baden bei Zürich
Programmheft des im April 1937 in Baden stattfindenden Werbeabends
Landesregierung (Prs-137/1)
22. Februar 1937

Radio-Verkehrs-A.G.
Tüchle als Geschenk beim 9. Volksliedersingen in Bludenz
Landesregierung (Prs-140/1)
2. März 1937

Vorarlberger Fußballverband
Wimpel für das Wettspiel am 11. April 1937 in Konstanz
Landesregierung (Prs-174/1)
15. März 1937

Schischule Mittelberg
Schischulabzeichen
Landesregierung (Prs-522/1)
15. November 1937

Verband Vorarlberger Schiläufer
Abzeichen anlässlich einer Schispendenaktion im Winter 1937/38
Landesregierung (Prs-553/2; II-18/21)
10. Dezember 1937

1938
Verein der Vorarlberger in Innsbruck
Briefpapier
Landesregierung (Prs-131/3)
21. Februar 1938

1946
Vorarlberger Verlagsanstalt, Dornbirn
Vorarlberger Volkskalender 1946 (ausnahmsweise und einmalig)
Landesregierung (Prs-1164/9-1945)
3. Jänner 1946

Vorarlberger Landesarchiv und Vorarlberger Landesmuseum
Heimatkundliche Zeitschrift „Montfort"
Landesregierung (Prs-1164/12-1945)
15. Jänner 1946

Firma Herold, Wien
Adressbuch 1946
Landesregierung (Prs-503/19)
5. Februar 1946

Vorarlberger Heimkehrerstelle
Rundstempel
Landesregierung (Prs-503/18)
5. Februar 1946

Glasatelier K. Biedermann, Steyr
Wappenteller für General Mark Clark
Landesregierung (Prs-503/17)
27. Februar 1946

Bauernkammer für Vorarlberg
Allgemeine Bewilligung zur Führung
Landesregierung (Prs-503/28)
31. Juli 1946

Versicherungsanstalt der Österreichischen Bundesländer V.A.G., Landesamtsstelle Vorarlberg
Allgemeine Bewilligung zur Führung
Landesregierung (Prs-503/30)
17. Dezember 1946

1947
Landesverband für Fremdenverkehr
Geschäftsverkehr, nicht jedoch Prospekte
Landesregierung (Prs-141/45)
15. April 1947

1949
Berufsschulen
im Rundstempel
Landesregierung (Prs-141/93)
19. April 1949

Firma Herold, Vereinigte Anzeigengesellschaft m.b.H., Wien
Adressbuch von Österreich, Adressbuch von Vorarlberg 1949 und 1950
Landesregierung (Prs-141/95)
19. Mai 1949

Vorarlberger Verlagsanstalt, Dornbirn
Bildband „Das Land Vorarlberg"
Landesregierung (Prs-141/98)
24. Mai 1949

Dr. Arthur Schwarz, im Auftrag der Landesregierung
Einband „Heimatkunde von Vorarlberg"
Landesregierung (Prs-425/1)
24. Mai 1949

Ärztekammer Vorarlberg
Allgemeine Bewilligung zur Führung
Landesregierung (Prs-141/110)
12. Juli 1949

Landesfeuerwehrverband
Allgemeine Bewilligung zur Führung
Landesregierung (Prs-141/115)
2. August 1949

Landwirtschaftskammer für Vorarlberg
Allgemeine Bewilligung zur Führung
Landesregierung (Prs-141/22)
19. Oktober 1949

1950
Österreichischer Bundesverlag, Wien
Vorarlberger Liederheft (Mitwirkung der Kulturabteilung)
Landesregierung (Prs-7/25)
9. Mai 1950

1953
Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Vorarlberg
Wandschmuck am Neubau in Feldkirch
Landesregierung (Prs-53/6)
1. September 1943

Verlag Herold, Vereinigte Anzeigengesellschaft m.b.H.,Wien
Adressbuch von Vorarlberg
Landesregierung (Prs-53/8)
4. November 1943

1954
Landesfeuerwehrverband
Leistungsabzeichen auf der Uniform für Lebensrettungen (bis zur Schaffung einer Landesauszeichnung)
Landesregierung (Prs-53/15)
23. Februar 1954

Vorarlberger Schützenbund
wie am 24. Juni 1931 erteilt
Landesregierung (Prs-53/20)
14. Juli 1954

Vorarlberger Harmoniebund
Banner
Landesregierung (Prs-53/21)
14. Juli 1954

Vorarlberger Kraftwerke AG
Briefpapier, Briefumschläge, Stampiglie
Landesregierung (Prs-53/28)
4. November 1954

1955
Prälat Dr. Bruno Wechner, Innsbruck
Bestandteil seines Bischofswappens für die Dauer seines Amtssitzes in Vorarlberg
Landesregierung (Prs-53/35)
22. Februar 1955

Dornbirner Handels- und Gewerbeverein
Landeshandwerksausstellung: Ausstellerverzeichnis, Diplome für Beteiligung, Plakat
Landesregierung (Prs-53/38)
20. Mai 1955

Republik Österreich, Bundesministerium für Finanzen
Silber-Gedenkmünzen
Landesregierung (Prs-53/44)
15. November 1955

1956
Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Vorarlberg
Kopf des Mitteilungsblattes
Landesregierung (Prs. 53/47)
17. Jänner 1956

Bundesländerversicherungsanstalt, Bregenz
Aussendungen die gesamte Anstalt betreffend
Landesregierung (Prs. 53/64)
3. Juli 1956

Verlag der österreichischen Staatsdruckerei, Wien
Beschränkte Bewilligung zu Druck und Vertrieb
Landesregierung (Prs. 53/65)
3. Juli 1956

1957
Vorarlberger Rechtsanwaltskammer
Siegel
Landesregierung (Prs-53/81)
6. Februar 1957

1960
Prof. Ferdinand Welz
Gedenkmedaille 70. Geburtstag Bundespräsident Dr. Adolf Schärf
Landesregierung (Prs-250/18)
B 5., 2. Februar 1960

1961
Republik Österreich, Zentralschule der österreichischen Bundesgendarmerie in Mödling
Ehrenmal der Zentralschule
Landesregierung (Prs-250/59)
20. Juni 1961

Univ.-Prof. Dr. Karl Ilg, Innsbruck
Einband „Vorarlberger Landes- und Volkskunde"
Landesregierung (Prs-250)
3. Oktober 1961

1964
Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Vorarlberg
Silbermedaillen zur Ehrung von Kammerfunktionären (nicht zum Tragen)
Landesregierung (Prs-251-4/1)
24. März 1964

Vorarlberger Turnerschaft
Verbandsfahne
Landesregierung (Prs-251)
19. Mai 1964

Kammer für Arbeiter und Angestellte für Vorarlberg, Feldkirch
Sitzungssaal des Arbeiterkammergebäudes in Feldkirch
Landesregierung (Prs-251-7/2)
30. Juni 1964

Vorarlberger Landesfechtverband
Wettkampfanzüge Landesauswahlmannschaft bei Wettkämpfen mit nichtvorarlbergischen Mannschaften
Landesregierung (Prs. 251-8/1)
15. Juli 1964

Österreichischer Bundes-Feuerwehrverband Wien
Bundes-Feuerwehrleistungsabzeichen (Länder- und Bundeswappen)
Landesregierung (Prs-251-10/1)
22. Septemer 1964

1965
Republik Österreich, Österreichische Bundesbahnen
Bug des neuen Bodenseeschiffes „Vorarlberg"
Landesregierung (Prs-779/26)
27. Juli 1965

Vorarlberger Landeskameradschaftsbund, Landesleitung Bregenz
Abzeichen
Landesregierung (Prs-251-4/1)
27. Juli 1965

Bundeshauptstadt Wien
Hauszeichen an einem Wohngebäude in der Wohnanlage „Bundesländerhof" in Wien, das den Namen „Vorarlberg" erhalten soll
Landesregierung (Prs-250/38)
30. November 1965

1966
Schiklub Montafon, Schruns
Siegerzeichen für Österreichische Alpine Jugendschimeisterschaften 1966
Landesregierung (PrsA-252/2/1)
4. Jänner 1966

1967
Briefmarkensammlerverein Feldkirch
Medaille aus Anlass der 4. Vorarlberger Landesbriefmarkenausstellung
Landesregierung (PrsA-251-2/1)
18. April 1967

Österreichischer Bundesverlag, Wien
Einführungsband Geschichte für 1. Klasse Hauptschule im Länderteil
Landesregierung (PrsA-251-8/3)
6. Juni 1967

Landesverband der Vorarlberger Blasmusikkapellen, Dornbirn
Drucksorten, Ehrenzeichen für 25-, 40- und 50jährige Mitgliedschaft bei einer verbandsangehörigen Musikkapelle
Landesregierung (PrsA-251-3/1)
13. Juni 1967

Stadt Bregenz
Truppenfahne Grenzschutzbataillon Bregenz
Landesregierung (PrsA-251-7/1)
1. August 1967

Staatsbürgerschaftsverbände
Drucksorten, Amtssiegel
Landesregierung (PrsA-489/46)
31. Oktober 1967

Verband Vorarlberger Stickereiindustie, Dornbirn
Sonderstempel der Post, Goldmünze anlässlich 100-Jahrfeier der Vorarlberger Stickereiwirtschaft
Landesregierung (PrsA-251-9/1)
28. November 1967

1968
Republik Österreich, Bundesministerium für Verkehr und verstaatlichte Unternehmungen, Generaldirektion für die Post- und Telegrafenverwaltung
Briefmarkenserie „50 Jahre Republik Österreich"
Landesregierung (PrsA-251-4/1)
4. Juni 1986

Landesverband der Eisschützen Vorarlberg
Wimpel internationales Eisschützenturnier 1968 in Bregenz
Landesregierung (PrsA-252-2/1)
4. Juni 1986

Vorarlberger Jugendorganisationen
Einladungsschreiben zur Jugendfeier aus Anlass der 50. Wiederkehr des Jahrestages der verwaltungsmäßigen Selbständigkeit des Landes
Landesregierung (PrsA-250-5/1)
10. September 1986

Republik Österreich, Finanzlandesdirektion für Vorarlberg
Ehrenzeichen, Festschrift Bundes-Schimeisterschaften der Exekutive Österreichs in Tschagguns
Landesregierung (PrsA-251-7/1)
17. Dezember 1968

1969
Bischöfliches Ordinariat Feldkirch
Kirchliches Amtssiegel
Landesregierung (PrsA-251-4/1)
8. April 1969

Verein zur Verwaltung der Vorarlberger Landessportschule, Dornbirn
Briefpapier
Landesregierung (PrsA-251-8/1)
3. Juni 1969

Österreichische Volkspartei, Landesleitung Vorarlberg, Bregenz
Wahlplakat mit Aufschrift „Vorarlberg europaorientiert – leistungsorientiert – ÖVP fortschrittlich – sozial"
Landesregierung (PrsA-251-10/3)
16. September 1969

Krankenpflegeverband Vorarlberg, Feldkirch
Briefkopf
Landesregierung (PrsA-251-11/1)
30. September 1969

Landesgendarmeriekommando für Vorarlberg
Vom Land gewidmete Fahne anlässlich des 50jährigen Bestandes eines selbständigen Gendarmeriekorps in Vorarlberg
Landesregierung (PrsA-251-12/1)
14. Oktober 1969

Eugen Ruß Verlag, Bregenz
Buchrücken „Land Vorarlberg – Ein heimatkundliches Handbuch"
Landesregierung (PrsA-251-13/1)
21. Oktober 1969

1970
Unteroffiziersgesellschaft Vorarlberg, Bregenz
Vereinsabzeichen, Anstecknadel, Verdienstplakette, Wimpel, Geschäftspapier, Briefumschläge
Landesregierung (PrsA-251-6/3)
27. Jänner 1970

Österreichischer Gewichtheber-Verband, Landesverband Vorarlberg, Hard
Trainings- und Wettkampfanzüge der Landesauswahl bei Länderkämpfen
Landesregierung (PrsA-251-4/1)
1. April 1970

Vorarlberger Landesmuseumsverein, Freunde der Landeskunde, Bregenz
Einbände „Vorarlberger Flurnamenbuch"
Landesregierung (PrsA-251-5/1)
1. April 1970

Buchdruckerei und Reproanstalt Rudolf Peichär, Saalfelden
Titelseite des geplanten Bildkalenders über Vorarlberg
Landesregierung (PrsA-251-8/1)
4. August 1970

Österreichische Nationalbank AG, Wien
Stilisierte Wiedergabe auf 100-Schilling-Banknote
Landesregierung (PrsA-251-9/3)
13. Oktober 1970

1971
Vorarlberger Sportkeglerverband
Sporbekleidung Landesauswahlmannschaft bei offiziellen Auswahlspielen
Landesregierung (PrsA-251-2/1)
22. Februar 1971

Verband der Südtiroler in Vorarlberg
Festschrift zum 25-jährigen Bestandsjubiläum
Landesregierung (PrsA-251-5/1)
2. März 1971

Verlag Hoffmann und Campe, Hamburg
Im Inneren des Sonderbandes „Vorarlberg"
Landesregierung (PrsA-251-6/1)
16. März 1971

Österreichische Luftverkehrs-Aktiengesellschaft (Austrian Airlines), Wien
Flugzeug des Typs DC-9-30 mit dem Namen „Vorarlberg"
Landesregierung (PrsA-251-8/1)
8. Juni 1971

Landesfeuerwehrverband Vorarlberg, Feldkirch
Verdienstzeichen für Bewerter
Landesregierung (PrsA-251-4/3)
10. August 1971

Verband Österreichischer Philatelisten-Vereine, Wien
Sonderstempel für Nationale Briefmarken-Großausstellung
Landesregierung (PrsA-251-9/1)
14. September 1971

1972
Creditanstalt Bankverein
Umschlag der geplanten Publikation über die wirtschaftliche Entwicklung Vorarlbergs 1944 bis 1970
Landesregierung (PrsA-251-4/1)
7. März 1972

Österreichischer Amateur-Boxverband, Landesgruppe Vorarlberg, Dornbirn
Sportbekleidung der Boxsportler und Verbandsfunktionäre bei offiziellen Landeswettkämpfen
Landesregierung (PrsA-251-5/1)
4. April 1972

Komitee „Internationale Bodensee-Wanderung, Romanshorn"
Aufsteckwappen für Teilnehmer der Internationalen Bodensee-Wanderung
Landesregierung (PrsA-251-2/2)
4. April 1972

1973
Vorarlberger Landesjagdschutzverein, Bludenz
Fischereiverein für das Land Vorarlberg, Bregenz
Im Mitteilungsorgan „Vorarlberger Jagd + Fischerei"
Landesregierung (PrsA-251-3/2)
5. Juni 1973

Fußballverein „Vorwerk Vorarlberg"
Sportbekleidung der Spieler (gegen jederzeitigen Widerruf, befristet mit Zugehörigkeit zur Nationalliga oder Aufstieg einer zweiten Vorarlberger Mannschaft)
Landesregierung (PrsA-251-5/1)
11. September 1973

1974
Neufeld-Verlag Lustenau
Titelseite Ausstellungskatalog „Vorarlberger Künstler" anlässlich der Österreich-Wochen im Kaufhaus Herzmansky in Wien
Landesregierung (PrsA-251-1/1974)
8. Jänner 1974

Musikverlag Helbling, Innsbruck
Titelseite „Vorarlberger Musik- und Liedblätter"
Landesregierung (PrsA-251-3/2)
19. März 1974

Vorarlberger Landesjagdschutzverein, Bludenz
Vereinsemblem
Landesregierung (PrsA-251-3/6-73)
14. Mai 1974

Vorarlberger Illwerke AG, Bregenz
Gedenkmünze „50 Jahre Vorarlberger Illwerke"
Landesregierung (PrsA-251-8/1)
14. Mai 1974

Republik Österreich, Bundesministerium für Verkehr, Generaldirektion für die Post- und Telegraphenverwaltung, Wien
Briefmarken-Gedenkblock „1000 Jahre Österreich"
Landesregierung (PrsA-251-11/2)
4. Juni 1974

1975
Landesfremdenverkehrsverband Vorarlberg, Bregenz
Verdienstzeichen für Verdienste um den Vorarlberger Fremdenverkehr
Landesregierung (PrsA-251-9/2)
30. September 1975

Landesfeuerwehrverband Vorarlberg, Feldkirch
Verdienstzeichen für besondere Verdienste um das Feuerwehrwesen
Landesregierung (PrsA-251-12/4)
30. September 1975

1976
Trägerverein für die „Lehranstalt für gehobene Sozialberufe Vorarlberg", Bregenz
Allgemeine Bewilligung zur Führung, auch für die Lehranstalt
Landesregierung (PrsA-251-1/2)
2. März 1978

Militärkommando Vorarlberg, Bregenz
Uniformabzeichen der in seinem Befehlsbereich diensttuenden Soldaten
Landesregierung (PrsA-251-3/2)
31. August 1978

1977
Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Vorarlberg, Sektion Industrie
Urkunde für Absolventen der Meisterklassen an der Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Textilindustrie in Dornbirn
Landesregierung (PrsA-251-8/5)
18. Oktober 1978

1978
Landesverband der Rassekleintierzuchtvereine Vorarlberg
Medaille
Landesregierung (PrsA-251-1)
14. März 1978

Diözese Feldkirch
Diözesanwappen
Landesregierung (PrsA-251-3)
28. März 1978

Freiwillige Feuerwehr der Landeshauptstadt Bregenz
Aufkleber
Landesregierung (PrsA-251-5)
16. Mai 1978

Österreichisches Hauptmünzamt Wien
Medaille anlässlich der Eröffnung des Arlberg-Straßentunnels
Landesregierung (PrsA-251-6)
18. Juli 1978

Republik Österreich, Bundesministerium für Finanzen
100-Schilling-Silbergedenkmünze anlässlich der Verkehrsübergabe des Arlberg-Straßentunnels
Landesregierung (PrsA-251-7)
8. August 1978

Gesellschaft für Münzeditionen GesmbH., Salzburg
Sonderedition „Österreich – Landkarte in Feinsilber"
Landesregierung (PrsA-251-8)
8. August 1978

1979
Kammer der gewerbl. Wirtschaft für Vorarlberg
Deckblatt „Vorarlberger Bauleistungsbuch"
Landesregierung (PrsA-251)
23. Jänner 1979

Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Vorarlberg, Fachgruppe Seilbahnen
Vorarlberger Pistengütesiegel
Landesregierung (PrsA-251-4)
2. Oktober 1979

1980
Österreichisches Rotes Kreuz, Landesverband Vorarlberg
Umschlag Festschrift „100 Jahre Rotes Kreuz in Vorarlberg"
Landesregierung (PrsA-251)
4. März 1980

Gesellschaft für Münzeditionen Ges.m.b.H., Salzburg
Sondermedaillenedition anlässlich 25 Jahre Staatsvertrag
Landesregierung (PrsA-251-2)
13. Mai 1980

1981
Vorarlberger Gemeindeverband, Dornbirn
Titelseite „Vorarlberger Gemeindezeitung"
Landesregierung (PrsA-250-6)
27. Jänner 1981

1982
Schützengilde Egg
Vorarlberger Landesschießen 1982: Einladung Leistungsplaketten, Leistungswimpel
Landesregierung (PrsA-251-4)
11. Mai 1982

Landwehrstammregiment 91
Truppenkörperabzeichen (Stoffabzeichen)
Landesregierung (PrsA-251)
22. Juni 1982

Vorarlberger Kriegsopferverband
Ehrenzeichen in Gold und Silber, Medaillen in Gold samt Verleihungsurkunden und Dekretmappen
Landesregierung (PrsA-251)
22. Juni 1982

Raiffeisenverband Vorarlberg registrierte Genossenschaft m.b.H., Bregenz
Vorarlberger Raiffeisen-Ehrenzeichen in Gold und Silber
Landesregierung (PrsA-251-4)
20. Juli 1982

Eugen-Ruß-Verlag, Bregenz (als Herausgeber)
Umschlag „Heimatgeschichte in Stundentafelbildern für die Schulen des Landes Vorarlberg"
Landesregierung (PrsA-032-10)
23. November 1982

Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Vorarlberg, Fachgruppe der Gast- und Schankgewerbebetriebe und der Fachgruppe der Beherbergungsbetriebe
Ehrenzeichen
Landesregierung (PrsA-251/2/81)
7. Dezember 1982

1983
Vorarlberger Landeskameradschaftsbund
Ehrenzeichen
Landesregierung (PrsA-032/3/83)
3. Mai 1983

Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Vorarlberg, Innung der Immobilien- und Vermögenstreuhänder
Einladungsbroschüre Bundestag der österreichischen Immobilien- und Vermögenstreuhänder
Landesregierung (PrsA-032/9/82)
12. Juli 1983

Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Vorarlberg, Vorarlberger Fleischerinnung
Fahne der Vorarlberger Fleischerinnung
Landesregierung (PrsA-032/9/82)
2. August 1983

Gemeindeverbände (Standesamtsverbände)
Dienstsiegel, Briefkopf der amtlichen Ausfertigungen
Landesregierung (PrsA-032/7)
20. Dezember 1983

1984
Verein der Oberösterreicher in Vorarlberg
Briefkopf
Landesregierung (PrsA-032/5)
24. Jänner 1984

Vorarlberger Graphische Anstalt Eugen Ruß & Co., Bregenz
Titelseite „Vorarlberger Nachrichten" in der Art der bisherigen Darstellung
Landesregierung (PrsA-032/6)
24. Jänner 1984

Landwehrstammregiment 91
Truppenkörperabzeichen (Metallabzeichen)
Landesregierung (PrsA-032/3/82)
7. Februar 1984

Hypo-Bank VEU-Feldkirch
Tafel „Vorarlberg-Halle"
Landesregierung (PrsA-032/1)
13. März 1984

Briefmarkensammlerverein Bludenz
Sonderstempel der Post „100 Jahre Arlbergbahn"
Landesregierung (PrsA-032/3)
31. Juli 1984

Campagnereiter-Vereinigung Dornbirn
Titelseite Programmheft Vorarlberger Landesmeisterschaften im Dressur- und Springreiten 1984
Landesregierung (PrsA-032/4)
4. September 1984

Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Vorarlberg, Innung der Chemischreiniger, Wäscher und Färber
Einladungsbroschüre Bundestreffen der Chemischreiniger, Wäscher und Färber Österreichs 1984
Landesregierung (PrsA-032/9/82)
4. September 1984

Vorarlberger Naturwacht
Ehrenzeichen in Silber
Landesregierung (PrsA-032/5)
2. Oktober 1984

Freiwillige Feuerwehr Thal
Vereinsfahne
Landesregierung (PrsA-032/6)
30. Oktober 1984

1985
Trachtengruppe Partenen
Vereinsfahne
Landesregierung (PrsA-032/2/84)
22. Jänner 1985

Vorarlberger Alpwirtschaftsverein
Ehrenzeichen
Landesregierung (PrsA-032/8/82)
19. Februar 1985

Verein „Die gemütlichen Wanderer Rankweils"
Anerkennungsurkunde, Stoffaufnäher für ersten internationalen Marathonmarsch in Vorarlberg 1985
Landesregierung (PrsA-032/3/85)
28. Mai 1985

Verband Reisender Kaufleute Österreichs, Landesverband Vorarlberg
Festschrift zum 25jährigen Bestehen des Verbandes
Landesregierung (PrsA-032/4/85)
28. Mai 1985

Vorarlberger Motor-Veteranen-Club
Fahrzeugplakette, Rallye-Plakette, Clubabzeichen
Landesregierung (PrsA-032/7/84)
18. Juni 1985

Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Vorarlberg, Innung der Immobilien- und Vermögenstreuhänder
Informationsbroschüre Landeshandwerksausstellung der Dornbirner Messe 1985
Landesregierung (PrsA-032/9)
2. Juli 1985

Vorarlberger Zieglerverband Ges.m.b.H., Dornbirn
Ziegelrelief Landeshandwerksausstellung der Dornbirner Messe 1985
Landesregierung (PrsA-031)
9. Juli 1985

Vorarlberger Jungbauernschaft – Landjugend
Vereinsfahne
Landesregierung (PrsA-032/9)
30. Juli 1985

Rheintalflug – Rolf Seewald, Hohenems
Flugzeug OE-FCH vom Typ GULFSTREAM JETPROD COMMANDER 900 für Flugverbindung Vorarlberg-Wien
Landesregierung (PrsA-032/5)
5. November 1985

Vorarlberger Braunviehzuchtverband
Landesausstellungen und Vereinsjubiläen: Erinnerungsplakette, Präsente, Diplome
Landesregierung (PrsA-032/1)
12. November 1985

Verband der Südtiroler in Vorarlberg, Bezirksstelle Leiblachtal
Titelseite Festschrift „40 Jahre Verband der Südtiroler in Vorarlberg", Vereinsfahne Bezirksstelle Leiblachtal
Landesregierung (PrsA-032/11)
19. November 1985

1986
Landesfeuerwehrverband Vorarlberg
Ausgehuniformen der Feuerwehrmänner aller vier Dienstgrade mit dem Namen der jeweiligen Gemeinde
Landesregierung (PrsA-032/8)
28. Jänner 1986

Österreichisches Rotes Kreuz, Landesverband Vorarlberg
Dienstuniform, Briefkopf B 3.
Landesregierung (PrsA-032/13)
28. Jänner 1986

Österreichische Verkehrswerbung Ges.m.b.H., Wien
Broschüre „Nostalgie-Führer" der Österreichischen Bundesbahnen
Landesregierung (PrsA-032/3/86)
18. März 1986

Vorarlberger Mittelschülerkartellverband
Pennälertag 1988 in Feldkirch: Briefkopf, Festabzeichen, Couleurkarte
Landesregierung (PrsA-032/14/85)
18. März 1986

K.Ö.ST.V. Wellenstein Bregenz im Mittelschüler-Kartell-Verband
Im Verbindungswappen
Landesregierung (PrsA-032/5/86)
24. Juni 1986

Verein Osttiroler in Vorarlberg
Briefkopf
Landesregierung (PrsA-032/4/86)
29. Juli 1986

Kammer der gewerbl.Wirtschaft für Vorarlberg
Urkunden Konzessionsprüfung aus dem Bereich Gewerbe, Urkunden Befähigungsprüfungen für gebundene Gewerbe
Landesregierung (PrsA-032/9/82)
7. Oktober 1986

Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Vorarlberg, Landesgremium des Textilhandels
Signet für gemeinschaftliche Werbeaktion ihrer Mitglieder für 1986 und 1987
Landesregierung (PrsA-032/9/82)
11. November 1986

Firma Alma, Vorarlberger Käsefabrikation und Export reg. Gen.m.b.H., Bregenz
Vertrieb Vorarlberger Bergkäse (Laib, Zwickel, SB-Packung)
Landesregierung (PrsA-032/8/86)
2. Dezember 1986

Milizverband Vorarlberg
Briefkopf
Landesregierung (PrsA-032/9/86)
2. Dezember 1986

1987
Vorarlberger Sportfachverbände
Medaille für Landesmeisterschaften der allgemeinen Klassen
Landesregierung (PrsA-032/4/87)
4. August 1987

Verein der Vorarlberger Naturwächter
Briefkopf
Landesregierung (PrsA-032/5/84)
10. November 1987

1988
Verband der Südtiroler in Vorarlberg, Bezirksstelle Bregenz
Vereinsfahne
Landesregierung (PrsA-032/11/85)
19. Jänner 1988

Österreichischer Bergrettungsdienst, Landesleitung Vorarlberg
Briefkopf
Landesregierung (PrsA-032/2/88)
8. März 1988

Vorarlberger Technologie-Transfer-Zentrum
Briefkopf
Landesregierung (PrsA-031)
18. April 1988

Firma Josef Rupp Ges.m.b.H., Lochau
Vertrieb Vorarlberger Bergkäse (Haushaltspackung, Zwickel)
Landesregierung (PrsA-032/1/88)
3. Mai 1988

Mitteilung des Landesstatthalters
Ausgestaltung des Landeswappens auf dem neuen Kraftfahrzeugkennzeichen wird zugestimmt
Landesregierung
26. Juli 1988

Gehörlosen Sportverein Vorarlberg
Vereinswimpel
Landesregierung (PrsA-032/6)
2. August 1988

1989
Eisenbahner-Sportverein Bregenz-Wolfurt
Vereinswimpel
Landesregierung (PrsA-032/2)
7. März 1989

Camagnereiter-Vereinigung Dornbirn
Titelseite Programmheft Vorarlberger Landesmeisterschaften im Springreiten 1989
Landesregierung (PrsA-032/4)
25. April 1989

Energiesparverein Vorarlberg
Briefpapier und Kuvert
Landesregierung (PrsA-032/12)
25. April 1989

Landeskammer der Tierärzte Vorarlberg
Briefpapier
Landesregierung (PrsA-032/4/89)
17. August 1989

Münze Österreich AG
Abbildung auf der 20-Schilling-Münze 1990
Landesregierung (PrsA-032/6)
10. Oktober 1989

Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Vorarlberg
Anstecknadel „.... Lehre mit Auszeichnung"
Landesregierung (PrsA-032/9/82)
10. Oktober 1989

Milizverband Vorarlberg
Ehrenzeichen für Verdienste um den Milizverband
Landesregierung (PrsA-032/9/86)
7. November 1989

Österreichische Milch-Informations-Gesellschaft, Landeskomitee Vorarlberg
Tischsteher, Faltprospekte und Werbeplakate für qualitativ hochwertige Vorarlberger Käsesorten
Landesregierung (PrsA-032/7)
14. November 1989

Vorarlberger Tennisverband
Zeugnisse für Übungsleiter
Landesregierung (PrsA-032/9)
12. Dezember 1989

Primar Dr. Gerhard Zimmermann, Landeskrankenhaus Feldkirch
Vorprogramm- und Programmheft Kongreß der Österreichischen Gesellschaft für Chirurgie und der assoziierten Fachgesellschaften 1991
Landesregierung (PrsA-032/10)
12. Dezember 1989

1990
Albert Hofer
Briefpapier für den „Vorarlberger Behördenführer"
Landesregierung (PrsA-032/11)
15. Mai 1990

Kameradschaft der ehem. 118. Jäger-Division, Landesgruppe Vorarlberg
Festabzeichen, Festtags-Stempel 21. Eichenlaubtreffen der Kameradschaft der ehem. 118. Jäger Division 1991 in Bregenz
Landesregierung (PrsA-032/1)
26. Juni 1990

1991
Verband der Südtiroler in Vorarlberg, Bezirksstelle Dornbirn
Vereinsfahne
Landesregierung (PrsA-032/1)
12. Februar 1991

Verein der Burgenländer in Vorarlberg
Vereinsfahne
Landesregierung (PrsA-032/2)
5. März 1991

Ortsfeuerwehr Damüls
Vereinsfahne
Landesregierung (PrsA-032/5)
16. April 1991

1992
Gewerkschaft der Privatangestellten, Landesgruppe Vorarlberg
Signet für Informationszwecke an Betriebsräte, Presseaussendungen, Informationen als Aushang am „schwarzen Brett" in Vorarlberger Betrieben
Landesregierung (PrsA-032)
3. März 1992

Veranstalter des 3. Mehrerauer Pferdefest 1992
Programmheft, Erinnerungsplakette
Landesregierung (PrsA 032/7)
17. März 1992

Landesorganisation Vorarlberg des ARBÖ
Briefpapier, offizielle Schriftstücke
Landesregierung (PrsA-032/8)
19. Mai 1992

Ortsfeuerwehr Übersaxen
Vereinsfahne
Landesregierung (PrsA-032/10)
22. September 1992

Vorarlberger Eishockey-Verband
Dress der Vorarlberg-Auswahl
Landesregierung (PrsA-032/11)
24. November 1992

1993
Landesfeuerwehrverband Vorarlberg
Allgemeine Bewilligung zur Führung
Landesregierung (PrsA-032/1)
16. Februar 1993

AKAD Akademikergesellschaft für Erwachsenenfortbildung, Bregenz
Emblem Fachhochschulzentrum in Bregenz
Landesregierung (PrsA 032/3)
16. März 1993

Rollstuhlklub Vorarlberg
Wimpel zur 20-Jahr-Feier
Landesregierung (PrsR-032/5)
25. Mai 1993

Bildungswerkstätte Feldkirch
Briefpapier
Landesregierung (PrsR-032/7)
27. Juli 1993

1994
Vorarlberger Sportverband, Landesverband Vorarlberg des Allgemeinen Sportverbandes Österreichs
Briefpapier mit neuem Emblem
Landesregierung (PrsR-102/2)
8. März 1994

Wirtschafts-Standort Vorarlberg GesmbH
Briefpapier, Geschäftsdrucksachen
Landesregierung (PrsR-102/3)
27. September 1994

Betriebsfeuerwehr Güterbahnhof Wolfurt
Fahne
Landesregierung (PrsR-102/4)
27. September 1994

Technikum Vorarlberg
Rundstempel
Landesregierung (PrsR-102/6)
18. Oktober 1994

Vorarlberger Elektronik Dartsport Verband
Briefpapier
Landesregierung (PrsR-102/5)
8. November 1994

Verein Tagesbetreuung, Feldkirch
Ausbildungsbestätigung Tagesmütter-Ausbildung
Landesregierung (PrsR-102/9)
15. November 1994

Geomorphologische Arbeitsgruppe der Universität Amsterdam
Publikationen über Vorarlberg
Landesregierung (PrsR-102/8)
15. November 1994

SC Raiffeisen Austria Lustenau
Vorarlberger Fußball-Pass
Landesregierung (PrsR-102/9)
15. November 1994

1995
Vorarlberger Landesfechtverband
Signet, Briefpapier, Abzeichen für die Sportler, Ehrennadeln
Landesregierung (PrsR-102/10)
10. Jänner 1995

Österreichischer Imkerbund
Etikette für österreichischen Honig
Landesregierung (PrsR-102/11)
10. Jänner 1995

Vorarlberger Sängerbund
Rudolf von Ems-Medaille
Landesregierung (PrsR-102/1)
7. Februar 1995

Jägerregiment 9
Truppenkörperabzeichen (Nachfolgeeinheit des Landwehrstammregiments 91)
Landesregierung (PrsA-101)
20. Februar 1995

Schützengilde Hohenweiler
Vereinsfahne
Landesregierung (PrsR-102/3)
28. Februar 1995

Raiffeisenverband Vorarlberg
Allgemeine Bewilligung zur Führung
Landesregierung (PrsR-102/2)
9. Mai 1995

Tyrolean Airways AG
Flugzeug Havilland Dash-8/300 mit dem Namen „Land Vorarlberg"
Landesregierung (PrsR-101)
23. Mai 1995

Landesgendarmeriekommando für Vorarlberg
Signet der Zeitschrift „Notruf"
Landesregierung (PrsR-102/4)
11. Juli 1995

Vorarlberger Verlagsanstalt GesmbH
Buch Dr. Herbert Keßler „Arbeit für Vorarlberg – Drei Jahrzehnte Landespolitik"
Landesregierung (PrsR-101)
22. September 1996

1996
Freundschaftsgesellschaft Vorarlberg-Albanien
Briefpapier
Landesregierung (PrsR-102/6)
16. Jänner 1996

Alpenstraßen AG Innsbruck
Briefpapier, Drucksorten
Landesregierung (PrsR-102-01)
16. April 1996

Österreichischer Gewerkschaftsbund
Geschäftspapier
Landesregierung (PrsR-102-03)
16. Juli 1996

1997
Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Vorarlberg, Sektion Tourismus und Freizeitwirtschaft
Plakette für staatlich geprüfte Fremdenführer
Landesregierung (PrsR-102-02)
1. Juli 1997

1998
Österreichisches Schwarzes Kreuz – Kriegsgräberfürsorge, Landesgeschäftsstelle Vorarlberg
Briefkopf
Landesregierung (PrsR-102-03/98)
30. August 1998

1999
Sicherheitsdirektion für das Bundesland Vorarlberg
Uniform-Wappenemblem
Landesregierung (PrsR-102-01/99)
19. Jänner 1999

Verein Dante Alighieri
Briefkopf
Landesregierung (PrsR-102-02/99)
14. September 1999

2001
Verband der Köche Österreichs, Sektion Vorarlberg
Briefkopf
Landesregierung (PrsR-102-01/01)
14. August 2001

2002
Caritas, Diözese Feldkirch
Im Zusammenhang mit Special Olympics Sommerspiele 2002 in Vorarlberg
Landesregierung (PrsR-102.0002)
2. November 2000

Kammer der gewerblichen Wirtschaft, Fachgruppe Seilbahnen
Vorarlberger Pistengütesiegel
Landesregierung (PrsR 102-2002/0001)
9. August 2002

[1] Cornelia Albertani erstellte den Anhang mit den Einzelbewilligungen und leistete darüber hinaus Recherchearbeiten, die einleitende Darstellung verfasste Ulrich Nachbaur.
[2] Vorarlberger Landesarchiv (fortan: VLA), Vorarlberger Landesausschuss (fortan: LA), Libelle und Diplome Nr. 51.
[3] RGBl. 20/1861 Beilage IIe, Landesordnung § 11.
[4] Vgl. u.a. Ernst MAYERHOFER'S Handbuch für den politischen Verwaltungsdienst in den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern mit besonderer Berücksichtigung der diesen Ländern gemeinsamen Gesetze und Verordnungen, Bd. 5. Wien [5]1901, S. 154-155.
[5] Verordnung des Ministeriums des Innern vom 24. April 1858 betreffend die unbefugte Führung des k. k. Reichsadlers oder eines Landeswappens, RGBl. Nr. 61/1858.
[6] RGBl. Nr. 96/1854 (sog. „Prügelpatent").
[7] MAYERHOFER'S Handbuch (wie Anm. 4), Bd. 1. Wien [5]1895, S. 317.
[8] RGBl. Nr. 230/1858, § 3.
[9] RGBl. Nr. 19/1890, §§ 3 und 4. – Vgl. MAYERHOFER'S Handbuch (wie Anm. 4), Bd. 6. Wien [5]1900, S. 1275-1279.
[10] Vermutlich nur das Herzogtum Bukowina (1863) und das Land Vorarlberg (1864) hatten noch Bedarf an Landeswappen. Bis 1875 verlieh Franz Josef jedenfalls keine weiteren. Vgl. A. H., Ueber Wappenverleihungen in Oesterreich. In: Jahrbuch des Heraldisch-gene-

alogischen Vereines Adler in Wien 3 (1876), S. 29-34, hier S. 33.

[11] Vgl. VLA, Amt der Vorarlberger Landesregierung (fortan: AVLReg), IX 1521/1922, Tiroler Landesregierung s.W. an Vorarlberger Landesregierung s.W., Innsbruck 10.03.1924.

[12] VLA, Amt des Vorarlberger Landesrates (fortan: AVLRat), EA 47 (LA 63/1863), Protokoll, Bregenz 16.06.1866 [irrtümlich 1865]. Vgl. Vorarlberger Volksblatt (fortan: VVB) 15.06.1866 (Probenummer mit Landeswappen) und 1. Juli 1866 (Mitteilung und Kommentar zur „Privatweisung" des Landesausschusses).

[13] Vgl. Leserbrief an das VVB 06.07.1866, der Feldkirch, Bludenz und die Israeliten-Gemeinde Hohenems nennt. Die Gestaltung der Heimatscheine war im Heimatgesetz, RGBl. Nr. 105/1863, § 33, samt Formular geregelt. Das Aufdrucken eines Landeswappens war weder vorgesehen noch ausdrücklich verboten.

[14] VLA, AVLRat, EA 47 (LA 63/1863), Gilm und Genossen an LH Dr. Anton Jussel, Bregenz 20.04.1877. Vgl. Stenographische Sitzungsberichte (fortan: SteSi) IV. Vorarlberger Landtag (fortan: LT) 7. Session, 8. Sitzung 21.04.1877, S. 125.

[15] VLA, AVLRat, EA 47 (LA 63/1863), Schriftverkehr LH Dr. Anton Jussel und Statthalterei 1877; Erlass des Statthalters 20.09.1877.

[16] VLA, AVLRat, EA 47 (LA 63/1863), Landesausschuss an Bezirkshauptmannschaft (fortan: BH) Feldkirch und Bludenz, Bregenz 24.12.1912.

[17] VLA, AVLRat, EA 47 (LA 63/1863), Landesausschuss an Militärveteranenverein Feldkirch, Bregenz 31.01.1876.

[18] VLA, AVLRat, EA 47 (LA 63/1863), LH-Stellvertreter Martin Thurnher an Heinrich Hefel, Spirituosen- & Syphonfabrik Feldkirch, Bregenz 16.10.1910.

[19] VLA, AVLRat, EA 47 (LA 63/1863), Militärveteranen-Landesbund Vorarlberg, Bewilligung zur Führung des Landeswappens auf der Vereinsfahne, 05.03.1904.

[20] VLA, Gemeindearchiv Schlins, Nr. 33, BH Feldkirch an Gemeindevorstehung Schlins, Feldkirch 17.05. 1911. – Bereits 1905 hatte das Ministerium zunächst Bedenken dagegen erhoben, das Wappen der Grafschaft Montfort-Bregenz in das Wappen der neuen Marktgemeinde Hard aufzunehmen. Auch in diesem Fall hatte Kleiner Regie geführt. Vgl. VLA, Adelssachen usw., Nr. 42.

[21] VLA, Gemeindearchiv Schlins, Nr. 33, BH Feldkirch an Gemeindevorstehung Schlins, Feldkirch 11.01. 1912 (Mitteilung der Allerhöchsten Entschließung 17. 10. 1911).

[22] Academia. Monatsschrift des CV der katholischen deutschen Studentenverbindungen 20 (1907/08) 6, S. 197-198; VVB 10.09.1907, S. 1.

[23] Vgl. VLA, LA, Sch. 78, Zl. 728/1890, Veteranen- und Reservistenverein Oberdorf Dornbirn; VLA, BH Feldkirch, Sch. 437, V 326/1898, Militärveteranen- und Reservistenverein Götzis. – Dagegen Feldkirch: VLA, AVLRat, Sch. 28, EA 47 (LA 63/1863), Standschützenbürgercorps Langen bei Bregenz 1908 (hl. Sebastian) und Veteranen- und Reservistenverein St. Gallenkirch 1909 (hl. Josef).

[24] VLA, AVLRat, Sch. 28, EA 47 (LA 63/1863), LH Adolf Rhomberg an Statthalterei, Bregenz 28.06.1907.

[25] VLA, AVLRat, Sch. 28, EA 47, Vorarlberger Zweigniederlassung der Nö. Landes-Versicherungs-Anstalten an Landesrat für Vorarlberg, Bregenz 04.02.1920.

[26] VLA, LA, Sch. 101, 3073/1898. – Die Filiale in Bregenz führte auch die Geschäfte der Nö. Landes-Unfall- und Haftpflichtversicherungsanstalt. Aus diesen Versicherungsanstalten ging die heutige Bundesländerversicherung hervor.

[27] LGBl. Nr. 32/1887.

[28] VLA, LA, Sch. 174, Protokoll Landesausschuss 27.4.1917, Zl. 6/1917. Der Landesausschuss stützte sich auf § 50 Straßen- und Straßenpolizeiordnung, LGBl. Nr. 55/1907; die Durchführungsverordnungen wären nach § 52 von der Statthalterei im Einverständnis mit dem Landesausschuss zu erlassen gewesen.

[29] Karl KELZ, Die Standschützen des Gerichtsbezirkes Feldkirch im Weltkriege. Feldkirch 1934, S. 21. Vgl. Fotos in: 1914-1918. Vorarlberg und der Erste Weltkrieg, hg. von Gerhard WANNER. Lochau o.J. – In der Zwischenkriegszeit trugen die Vorarlberger Bundesheereinheiten das Landeswappen an den Uniformkappen (VLA, AVLReg, Prs-332/8/1926).

[30] SteSi Provisorische Vorarlberger Landesversammlung 1918/19, 3. Sitzung 3.12.1918, S. 3-6.

[31] VLA, AVLRat, Sch. 28, EA 47, Historische Landeskommission des Landesmuseums für Vorarlberg und des Historischen Vereins des Fürstentums Liechtenstein an Vorarlberger Landesrat, Bregenz 12.11.1918. Es zeichneten Dr. Adolf Helbok als Vorsitzender und Landesarchivar Viktor Kleiner als Sekretär.

[32] VLA, AVLRat, Sch. 28, EA 47. Der nicht gezeichnete Entwurf stammt eindeutig aus Kleiners Feder.

[33] LGBl. Nr. 20/1918.

[34] VLA, AVLRat, Sch. 28, EA 47, Vorlage LH Dr. Otto Ender 19.04.1920, Beschluss 27.04.1920. (Anlass war ein Ansuchen des Wissenschaftlichen Landesvereins, das mit Pkt. 2 abgelehnt wurde.)

[35] Ebenda.

[36] VLA, AVLRat, Sch. 28, EA 47, Vorlage LH Dr. Otto Ender 07.07.1919, Beschluss 21.08.1919.

[37] So blitzte die Hauptbank für Tirol und Vorarlberg 1927 erneut ab. VLA, AVLReg, Prs-311/1927.

[38] Ohne weitere Begründung. VLA, AVLReg, Prs-313/1927.

[39] VLA, AVLReg, Prs-749/1922. – Der „Schweizer-Bund. Mitteilungen des Vereines „Pro Vorarlberg" in Bern und der Schweizer Anschlußfreunde in Vorarlberg" erschien 1921/22 mit dem Schweizer und dem Vorarlberger Wappen im Kopf.

[40] LGBl. Nr. 22/1919.

[41] LGBl. 47/1923, Art. 6 Abs. 1.

[42] LGBl. Nr. 23/1934, Art. 2 Ab. 1.

[43] So LH-Stellvertreter Dr. Ferdinand Redler, SteSi 11. LT 3. Tagung 1921/22, 19. Sitzung 25.04.1922, S. 13.

[44] Gesetz betreffend die Führung des Landeswappens, LGBl. Nr. 66/1922.

[45] Vgl. SteSi XV. LT, 29. Beilage 1935 und 7. Sitzung 24.07.1935, S. 76.

[46] LGBl. Nr. 18/1936. SteSi XV. LT, 3. Beilage 1936 und 2. Sitzung 24.04.1936, S. 8-9.
[47] LGBl. Nr. 19/1936.
[48] Zum Folgenden vgl. VLA, AVLReg, Prs-555/1936.
[49] 203 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates (fortan: SteProt NR) IV. Gesetzgebungsperiode (fortan: GP).
[50] Erkenntnis Verfassungsgerichtshof 19. 11. 1932, K I/32, Sammlung Nr. 1478; Rechtssatz mit BGBl. Nr. 1/1933 kundgemacht.
[51] LGBl. Nr. 25/1935, § 3 Abs. 7. – Im ersten Entwurf war der Passus noch nicht enthalten (VLA, AVLReg, Prs-4/1935).
[52] Vgl. Helfried PFEIFER, Die Ostmark. Eingliederung und Neugestaltung. Historisch-systematische Gesetzessammlung nach dem Stande vom 16. April 1941. Wien 1941, S. 534 und 552-555. – Die Gemeinde Mittelberg war bereits 1938 dem Land Bayern eingegliedert worden.
[53] Vgl. PFEIFER (wie Anm. 52), S. 21 und 38-39.
[54] Reichsflaggengesetz vom 15.09.1935, RGBl. I S. 1145; Erste Verordnung über das Hoheitszeichen des Reiches vom 05.11.1935, RGBl. I S. 1287. – Zu den NS-Staatsymbolen und ihre formale Einführung in Österreich vgl. PFEIFER (wie Anm. 52), S. 62-68.
[55] Erster Erlass des Führers und Reichskanzlers vom 15.03.1938, RGBl. I S. 1145, § 2 Z 1 (GBlfÖ. Nr. 4/1938); Zweiter Erlass des Führers und Reichskanzlers über die Einführung deutscher Reichsgesetze in Österreich vom 17.03.1938, RGBl. I S. 337 (GBlfÖ Nr. 8/1938).
[56] Verordnung über die Einführung des Gesetzes zum Schutze der nationalen Symbole im Lande Österreich vom 02.07.1938, RGBl. I S. 237 (GBlfÖ Nr. 237/1938).
[57] VLA, AVLReg, Prs-Regierungssitzungsprotokolle, Besprechung der Bezirkshauptleute in Bregenz am 11.05.1938 (Durchschrift).
[58] Im „Altreich" galt diese Bestimmung seit 01.04.1937. Zweite Verordnung zur Durchführung des Reichsflaggengesetzes vom 28.08.1937, RGBl. 1937 I S. 917, § 6; Verordnung über die Einführung flaggenrechtlicher Vorschriften im Lande Österreich und in den sudetendeutschen Gebieten vom 14.01.1939, RGBl. 1939 I S. 33 (GBlfÖ. Nr. 99/1939).
[59] Eine Verlängerung konnte die zuständige oberste Reichsbehörde im Einvernehmen mit dem Reichsminister des Innern gewähren. Erlass des Reichsministers des Innern zur Durchführung des Erlasses über die Reichssiegel im Lande Österreich vom 04.01.1939, RGBl. I S. 22, Art. IV (GBlfÖ Nr. 81/1939).
[60] Nach § 11 der Deutschen Gemeindeordnung vom 30. Januar 1935, RGBl. I S. 237, waren die bisherigen Wappen und Flaggen weiterzuführen. Die Einführungsverordnung für Österreich vom 15.9.1938 (RGBl. I S. 337 / GBlfÖ Nr. 408/1938) bestimmte nichts Abweichendes.
[61] Vgl. z.B. die Fotos aus Hohenems, Altenstadt, Feldkirch in Gerhard WANNER, Vorarlberg 1945. Kriegsende und Befreiung. Feldkirch 1996.
[62] Siehe Peter BUSSJÄGER, Schwierige Symbole, schwierige Geschichte. Zur Rechtsentwicklung der Vorarlberger Landessymbole. In: Montfort 56 (2004) 1.
[63] LGBl. Nr. 24/1959, § 2. – Entspricht dem heute geltenden Wortlaut: LGBl. 9/1999, Art. 6 Abs. 1.
[64] Erkenntnis Verwaltungsgerichtshof 25. 3. 1966, 1368/1965, zitiert nach Gerhart HOLZINGER, Kompetenzfragen des Wappenschutzes. In: Österreichische Juristen-Zeitung 32 (1977) 6, S. 141-147, und 32 (1977) 7, S. 175-180, hier S. 142-143.
[65] Vgl. HOLZINGER, Kompetenzfragen (wie Anm. 64), S. 143.
[66] LGBl. Nr. 45/1965, § 90 Abs. 1 lit. b. – Eine Übersicht bietet HOLZINGER (wie Anm. 64), S. 141-142. Auch eine vom Österreichischen Gemeindebund und vom Österreichischen Städtebund ausgearbeitete „Mustergemeindeordnung" empfahl entsprechende Schutzbestimmungen (VLA, AVLReg, Prs-464/1965).
[67] Erkenntnis Verfassungsgerichtshof 14. 10. 1969, G 21/69, Sammlung Nr. 6055.
[68] Regierungsvorlage, 818 der Beilagen SteProt NR XI. GP.
[69] BGBl. Nr. 444/1974, Art. VIII.
[70] Motivenbericht (fortan: MB) zu Art. VIII, Regierungsvorlage 02.02.1972, 182 der Beilagen SteProt NR XIII. GP.
[71] Nach Ansicht von HOLZINGER (wie Anm. 64), S. 143-147, war dies nicht der Fall.
[72] Markenschutzgesetz 1970, BGBl. Nr. 260/1970 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 143/2001, § 6. – Vgl. HOLZINGER (wie Anm. 64), S. 175-177. – Deshalb hatte das Bundesministerium für Inneres bereits 1965 beanstandet, dass im Vorarlberger Gemeindegesetz eine Verwendung im geschäftlichen Verkehr geregelt werden soll (VLA, AVLReg, Prs-464/1965).
[73] Strafrechtsänderungsgesetz 1965, BGBl. Nr. 79/1965, Art. I Z. 3 (§ 299a Strafgesetz); 650 der Beilagen SteProt NR X. GP. – Heute: Strafgesetzbuch, BGBl. Nr. 60/1974, § 248 Abs. 2.
[74] Franz VÖGEL, Das Vorarlberger Gemeindegesetz. Bregenz 1966, S. 33: „Die Führung des Gemeindewappens bedeutet die Verwendung als ständiges äußeres Abzeichen durch eine physische oder juristische Person und kann insbesondere bei Vereinen der Gemeinde (auf der Vereinsfahne oder dem Briefpapier) in Betracht kommen, die gewerbliche Verwendung dagegen z. B. in der Andenkenindustrie."
[75] Mitteilung Amt der Vorarlberger Landesregierung an Verbindungsstelle der Bundesländer, Bregenz 6. April 1989, PrsA-031 (liegt ein in PrsA-01 II. Teil).
[76] LGBl. Nr. 11/1996. SteSi XXVI. LT, 52. Beilage 1995.
[77] Eine Aufzählung dieser Rechtsvorschriften mit Stand 1995 bietet der MB zu § 4, SteSi XXVI. LT, 52. Beilage 1995.
[78] MB zu § 5, SteSi XXVI. LT, 52. Beilage 1995.
[79] Hauptsächlich in Vorarlberger Landesausschuss 83/1863 (ab 1913 irrtümlich 63/1863), übertragen in Amt des Vorarlberger Landesrates EA 47.